

Lieber Onkel !

2.1.1965.

40,59 und Bro.12 dankend erhalten.

Beiliegend: a)Kaempfernde....; b)Wahlsieg...; c) SF(■)dop. *S. 11 4*

Zur Lage:

Der Druck der Bourg. in Richtung Reprivatisierung (Oerop!) ist ein weiteres Symptom des gesteigerten Ausquetschens der SPOE. Darum kreischen die Sozialbuerokraten ja so..... Mit Recht hat die AZ (20.12.64) die Rede Withalms als eine "Kampfansage" charakterisiert. Nur werden sich die Sozialseicherln hueten ernstlich ~~gegen~~ ihrerseits gegen die Bourg. zu kaempfen. Ob die Bourg. tatsaechlich auf der Reprivatisierung der Oerop, vielleicht teilweise, bestehen wird - oder ob sie diese voruebergehend aufgibt - wobei die SPOE auf einem anderen Sektor kapituliert, diese Kapitulation mit ~~dem~~ Gekreisch ueber "erfolgreiche" Verhinderung der Reprivatisierung der Oerop verschmiert -- das ist heute noch nicht sicher. Aber als Symptom ist das Ganze bezeichnend.

Mit herzlichsten Gruessen von uns allen

Deine Rita.

N.S. Bitte wegen Postleitzahlen rechtzeitig informieren - falls es noetig. Moeglich, dass Theobald zuerst noch Ida sehen wird.

Lieber Onkel !

11.1.1965.

1

23,48 und 56 dankend erhalten.

Beiliegend: a) Ganz....; b) SF (N) \$5 ^{cloniert} die Arbschaft hinter der SPOE!

*herausge-
rufen hat*

Die Nov.-Nr. der "Zuk." zeigt, dass die Olah-Affäre bei den Mitgliedern der SP, vor allem den älteren, die gefühlsmäßig an ihr haengen, eine ziemlich schwere Erschütterung ~~...~~. Darum werden, wie vorausgesehen, die Zentristen mobilisiert (Hindels, Moerth & Co.), die vor allem mit der "Parteidemokratie", deren "Verbesserung", usw. herumfuchteln. Das soll Illusionen über die mögliche Gesundung der SP nähren. Mit aller Kraft, mit allen Tricks versuchen die Sozialverraäter eines zu beweisen: ~~XXXX~~ Olah's Entwicklung beruht auf seinen persoenlichen Eigenschaften, wurzelt nicht im Wesen der SP. Das Gegenteil ist der Fall! Was auch manchen ehrlichen, unzufriedenen SP-Mitgliedern etwas klarer geworden sein dürfte: Olah's Entwicklung war n u r möglich dank des verraäterischen, nichtproletarischen, kleinbuergerlichen, verbuergerlichenden Charakters der SP - und dieser Charakter ist n i c h t mehr zu gesunden. Olah ist nur ein kleiner Beweis davon. Nur Mangel einer wahren Arbpartei haelt

dass

Wie die SPOE sich an den Vorbereitungen auf die "heisse" Schlussphase des 2. imper. Wkriegs beteiligt: a) Pittermann, AZ 15.11.64: die Jugend m u s s e sich zur (kapitalistischen) Landesverteidigung bekennen; b) Noch deutlicher: Kreuzer, AZ 24.12.64; offen sagt er der Arbeiterjugend, dass sie ~~...~~ "gegebenenfalls bereit sein muessen ... fuer ihr (!kapitalistisches) Vaterland zu s t e r b e n". Diese bewusstseinsmaessige Vorbereitung, damit die Arbeiterjugend auf die imperialistische Schlachbank gehe, erinnert sehr an die sozialverraäterische Propaganda ~~...~~ des imperial. Krieg 1914-18 (siehe "10 Jahre SPD").

*#widerstands
los*

Lieber Onkel !

53,41 mit Dank erhalten.

Beiliegend: Brief an Leo, samt ~~...~~ (Ein weiterer wird folgen.)

Laenge dieses Briefes aus einem doppelten Grund: erstens zwecks seiner Klaerung; zweitens und hauptsaechlich, zwecks Uebung fuer STEHEN und SCHLAFEN. Dass ihm die Sache mit dem Widerspruch in 188 aufgefallen ist, auch wenn er es nicht klar begreift, bestaerkt in der Einschaeztung, dass die Notwendigkeit des Widerspruchs, die taktischen Folgen davon angepackt werden muessen: zuerst zwecks eigener Klaerung, dann zum besseren Erklaeren, Begreifen komplizierterer Taktiken fuer Autos. Gerade bei Jungen wird damit leichter durchzudringen sein - vorausgesetzt, dass sie nicht verdreckt sind.

Die Massenentlassung bei den Panther-Brotwerken, die Schlagartigkeit der Entlassung, das Verschachern der Arb. durch die Gewbuere. und anscheinend auch durch den Betriebsrat - das wird auch wieder manchen Arb. zu denken geben. Es ist ein typisches Resultat der kapit. Prodsteigerung, wenn einmal die Prod. nicht mehr in entsprechender Masse ausgedehnt werden kann. Und dieser Punkt wird ja dank des kapit. Grundwiderspruchs, frueher oder spaeter immer wieder erreicht. Dass das im Konkurrenzkampf, im Untergang des schwaecheren Unternehmens enden kann, in seiner Auffressung durch staerkere Unternehmen, usw., das ist wieder eine andere Sache. Bezeichnend ist die Haltung des Betr. ratsobmannes, was sogar die AZ nicht gut verschweigen konnte, die Wut der Belegschaft auf diesen Judas und die "Hilfe" der Gewbuere. einen anderen Arbeitsplatz finden, anstatt gegen die Entlassungen zu kaempfen! Und dann der Abschluss am 9.1.65 (AZ), das kleinere Uebel waere die Entlassung, immer noch besser als die Sperrung des ganzen Betriebs - so darf ein Kapit. reden, niemals aber ein Arbvertreter, der es naemlich wirklich ist. Auch wenn er keinen greifbaren Erfolg hat (dass die Entlassung rueckgaengig gemacht wird) muss er kaempfen, die Arb. in den Kampf fuehren! Aus bekannten Gruenden. Und erst der Kampf beweist, was zu erzielen ist. Da zeigt sich der "Realismus" der SP, AZ: kapit. Realismus! Deine Rosa.

♀ - jedenfalls unter solchen 16.1.1965.
♀ konkreten Bedingungen wie heute -

7.1.65 Kopie

#berechtigte

#z.B.

Lieber Onkel :

25.1.1965.

24,62,47,50 und 190 dankend erhalten.

Beiliegend: a) LB; b) SF(N) - beides dop. *Seite 6*

Korrekturen zu 190:

1) S. 2, Sp. 1, A. 1, Z. 1: das dritte Wort soll heissen "Ausbau".

2) S. 2, Sp. 2, A. 3, Z. 1: das zweite Wort ^{soll} lauten "diese".

3) S. 3, Sp. 1, A. 3, Z. 2: das zweite Wort soll heissen "aussaugen".

4) S. 3, Sp. 2, A. 3, Z. 6: nach "1953" soll es heissen "in".

5) S. 8, Sp. 2, A. 2, Z. 4: hinter "revolutionaere" ist einzufuegen "Rolle".

6) S. 8, Sp. 2, A. 4, dritte Zeile soll ~~lauten~~ lauten "Revolutionaere, aller
klassenbewussten"

Herzlichste Gruesse an Dich und Theo

Deine Resi.

Lieber Onkel !

2. 2. 1965.

41,55 und 80 (Juenger) dankend erhalten.

Beiliegend: a) Wozu.....; b) SF (N), dop. *Seite 7*

Lage:

≠ will
1) Die Nachwahl-Niederlagen der LP sind eine schlagende Quittung ~~der~~ *der* antiproletarische Politik seit dem ~~dem~~ "Wahlsieg". Offene Fortsetzung der buergerl. Politik der rechtsbuerg. Konservativen Partei... Und ~~die~~ *die* "Arbeiter-Partei" ~~Ilse~~ *Ilse* ~~ist~~ *ist* gesunden.... Genau so hoffnungslos, wie jeder Versuch ~~der~~ *der* Gesundung der SP, KP!

2) Dass die Bourg. Churchill ehrt ist verstaendlich. Er war einer ihrer faehigsten und konsequentesten Koepfe. Doch auch die Arbuerokraten aller Schattierungen ueberstuerzen sich mit Lob, Anerkennung, Ehrung dieses "grossen" Arbeiterfeindes. Da pilgern sie zum Begraebnis dieses Hauptvertrauensmannes des Klassenfeindes des Proletariats, dieses konsequenten ~~Feindes~~ *Feindes* der russischen Oktoberrevolution..... Ein Beweis wie Sozialbuero-kratie und Stbuerg. die Bourg. umwerben, was fuer ein verkommenes Gesindel sie sind!

Weiteres zu Ilse/MINA: Sie ist also ganz berauscht von ihrem quantitati-ven Zuwachs. Sie verkuendet den Aufbau einer "unabhaeng. revol. Partei" in Opposition zu ~~den~~ *den* buerokratischen Apparaten. Da koennte man meinen, es gehe doch ernstlich auf die Schaffung einer n e u e n, von SP, LP, KP unabhaengigen, polit. und organis. vollkommen selbstaend. Partei - bis man liest, wie sich MINA die Schaffung ihrer "unabhaeng." Partei vorstellt. Es gaebe jetzt "guenstigste Bedingungen fuer eine neue Etappe der Eintritt taktik, auf der Basis einer grossen, geschulten Kampfkraft an revol. Jugendlichen"..... Na, da haben wirs ja wieder. Eine Neuauflage der Eintrittstaktik... (5.12.64)... MINA hofft die Gesundung Zollis mittels einer aus kaempferischen Jugendlichen bestehenden LO durchzusetzen.... Wieder eine Illusion, eine alte in neuem Gewand.

Sehr bezeichnend fuer MINAs zentr. Charakter, fuer die Tatsache, dass sie leider nichts dazu gelernt hat, ist ~~die~~ *die* A r t ihres Bemuehens um die Gesundung der Ilse.

≠ sich von
1) Bezueglic der organis. Vereinigung polit. nahastehender Gruppen: da sei es notwendig ~~der~~ *der* Diskussion ~~der~~ *der* "scharf diskutierter taktischer Fragen"... "zeitweilig zurueckzuhalten" (3.10.64) - Also Einheit nur auf prinzipieller Uebereinstimmung gegrueudet. Das m u s s, wie schon oft, frueher oder spaeter zum Bruch fuehren. Die Einheit in der takt. Linie, also in allen wichtigeren takt. Fragen m u s s bestehen, sonst kommt eine Vereini-gung n i c h t in Frage.

≠ (3.10.64)
Um ~~die~~ *die* grundfalsche Einstellung "theoretisch zu untermauern", werden Lenin und Trotzki herbeigezogen: sie haetten angeblich darauf bestanden (!), dass Fraktionen innerhalb der marxist. Partei n o e t i g seien. Das ist der alte organis. Opport. in neuem Gewand: "Fraktionsfreiheit".....

Grundwurzel dieser Fehler ist das Unverstaendnis der marxist. Dialektik, die zeigt, beweist, dass ein und dieselbe Taktik je nach dem vorteilhaft oder schaedlich sein kann - es haengt von den konkreten Umstaenden ab. MINA, usw. jedoch verewigen die Taktiken, die nur fuer bestimmte konkrete Umstaende gelten! So wird das Recht, dass die prolet. Revol. haben, unter bestimmten Bedingungen innerhalb der prol. Klassenpartei eine "Fraktion zu bilden, verewigt fuer alle konkreten Umstaende: Fraktionen seien (immer) noetig in einer solchen Partei.....

2) MINA fordert zwecks Gesundung Ilses eine "internat. Diskussion". ~~Es~~ *Es* Nichts dagegen. Aber wie soll die ausschauen? Es wuerde nichts nuetzen, "wenn sie in eine abstrakte (!) Behandlung (hinaabgleite) (!) darueber, wer recht gehabt haette und wer Unrecht". Ist das nicht typisch fuer MINA & Co. Nur nicht die begangenen Fehler untersuchen, deren Wurzel blosslegen. Beide Seiten der Ilse haben soviel Dreck am Stoecken, dass auch MINA nichts von diesen Riesenfehlern (Jugosl., China, usw.) wissen will.

Daher hat es ja auch vorderhand keinen Zweck, dass Wanda ~~versucht~~ *versucht* daran teilzunehmen. Das ist sicher auch Idas Meinung. Wandas Kraft wuerde da heute nur nutzlos verpufft werden. Sie wird sich - nach Kraeften - auch um Ilses Gesundung bemuehen, aber auf der richtigen Linie.

Mit herzlichsten Gruessen

Deine Theodora

3.2.1965

Liebe Tante!

Die Sendungen vom 30.11. 6.12. 14.12. 19. 12. 23.12.1964 2.1. 11.1. und 16.1.1965 mit angeführten Beilagen dankend erhalten.

Das von mir angeführte Schreiben vom 19.11.1964 war ein Irrtum und wird somit korrigiert.

Irma hat sich nach reiflicher Überlegung eine neue Maschine angeschafft. Nachdem Gerti gut damit umgehen kann, leistet sie damit wertvolle Arbeit für unser Sparsystem!

Ab 189 wird auf Anregung Charlies nun auch Daniel, Jugend erhalten, ebenso Brosch 12. Wir hoffen es wird ihm weiterhelfen.

Schach und Matt; Im Durchschnitt regelmäßiger Besuch und besonders der Chor hat gute Fortschritte zu verzeichnen. Isidor hat beschlossen Brosch. 12 soll in allen Mühlen und Scheunen bekannt gemacht werden.

Marke Lux: Diverse Artikel aus dem Organ der (Venus) vom 5 Nr 23 bearbeitet und besprochen. Dann wurde wie schon angekündigt neuerlich von (VORNE) D begonnen. Alle sind mit Eifer bei der Sache, das Verständnis um die Sache wird es auf jeden Fall heben.

Schwert Georg: Auch hier regelmäßige Arbeit. Nach dem Ende von Borch. Brosch. verschiedene Pressenotitzen und Beiträge aus der Zeitung (Vogel) wobei Burger einen aufschlussreichen Beitrag aus Textil brachte (Automation). Neu begonnen mit (CILLI) G. Bessere Tendenz bei Bruckner. Meile Ernst; Derzeit noch immer nur mit Gerti und Kandi. (VIRUS) N beendet, gute mitarbeit. Wenn Norbert wieder hier ist, was im Garten der Fall sein wird, werden wir alles bisherig bearbeitete gemeinsam wiederholen.

Scherz Lang; Derzeit im (CIRKEL) K. Er ist regelmäßig da, das ist aber auch alles.

Münze David: Auch hier regelmäßige Arbeit. Kandi macht seine Sache ganz gut, auch Gerti ist immer als Gast dabei. Zur Zeit bei H mit den einschlägigen SF. Im weiteren Verlauf häufige Besprechung von aktuellen Fragen mit sehr lebhafter Beteiligung. Auch Christl weiterhin fleißig bei der Sache.

Schalter Cilli; Regelmäßige Arbeit mit Udo, bei (VERS) M und SF. Versuchte Kontakt mit neuem Prop. Fall, leider negativ.

Mutter Berta/ Carl: Die Arbeit in I ist etwas langsamer geworden, Bobby ist in der Schule derzeit stark beansprucht. Trotzdem wird regelmäßig geübt und die Arbeit an Hand von SF ergänzt.

Schale Dora: (VOGEL) H in Arbeit. Bis auf Unterbrechung durch Urlaub wird regelmäßig gearbeitet.

Über den Club und seine Umwandlung in eine regelrechte Strafe der CHINESEN im nächsten Brief.

Stange: -23, Daniel, -23 nächste Ernst +111

SWert wie immer, mit Bruckner an der Spitze. Auch diesmal wurde Link und auch Buchner wieder für die (Import) Berichte herangezogen. Schik wie immer Fifi.

Post: +225, Dora, -15, nächste Kurt +115

Auch hier wieder (Chor) Berichte von Gert und Eberhard, sodann Insel von Lars.

Auch die IBISE nähern sich bei Auswahl ihres Programmes immer mehr der erprobten Walze. Das ist ein Zeichen dafür dass sie die Arbeit wirklich ernst nehmen und das Bestmögliche herausholen wollen.

Oder INSEL : +204, Dora, -117, nächstes +215, Knud Ulrich gab eine Darstellung (Irmas), die dann von David und Xaver einschlägig ergänzt wurde. Frau von Weiss sprach über die Entstehung der (Austern) Ihrem Können entsprechend. Ansonsten konnten nur organis. Fragen erörtert werden, die Zeit wurde wie immer zu kurz.

Ist Begriff Preisraub richtig oder soll es heißen Lohnraub?

Herzliche Grüsse von Irma und

Eduard!

Lieber Onkel !

11. 2. 1965.

Schreiben vom 3. 2. 1965, 48 und 50 dankend erhalten.

Beiliegend: a) SF (N), döp.; b) Brief an Leo (Kopie folgt)

Es waere ja mehr an Leo zu schreiben gewesen. Doch in der heutigen Lage steht es nicht dafuer. Hoffentlich faellt er nicht der Stbuer. hinein. Zu wundern waere es ja nicht. Manches ist knapp gehalten, manches ueberhaupt nicht behandelt, auf naechstes Schreiben (vor Treff) belassen.

Vietnam: Wieder ist die wirkliche Lage blitzartig beleuchtet, Wandas Einschaeztung bestaetigt worden. Was das ganze Gequatsche von "Entspannung", "Frieden" wert ist. Das J, hb & Co. auch darauf vielfach hineinfliegen, dann "ploetzlich" ueberrascht da stehen, ist nur ein Beweis, wie oberflaechlich sie urteilen. Die USA-Imperial. sagen sich: im besten Fall liefert uns die Stbuer. einen Vorwand zum Losschlagen - im aergsten Fall erschweren wir ihr das Ausschmarotzen der vietnamesischen Massen. - Dass die von der Stbuer. Maobuer. etwas mehr aufgepulvert werden, Kossygins Reise nach Hanoi, ueber Peking - das sind Beweise, dass die Stbuer. weiss worauf die Imperial. lossteuern, ihnen den "heissen" Wkriege zu erschweren sucht; dass der Kreml und die Maobuer. trotz aller Phrasen, gegen die Imperial. zusammenhalten....

Die Begriffe Preisraub, Lohnraub: beide sind richtig, muessen richtig verwendet werden. Lohnraub ist der weitere Begriff: vom Preis, den der Proletarier fuer seine Ware Arbeitskraft erhaelt (Lohn, Gehalt) r a u b t die Kapklasse ihm immer wieder einen tuechtigen Happen weg. Entweder privat- oder staatskapitalistisch, je nach der Lage.

Der privatkapit. Raub ~~ist~~ die Form des Preisraubs an (Preise ~~im~~ im engeren Sinn, Mieten - Preise fuer Ware Wohnung); der staatskapit. Raub ist vor allem Steuerraub (wovon die Sozialversicherungsbeitraege ja nur eine Abart.) Tarife, Gebuehren, usw. sind ja ~~ein~~ nur besondere Namen (wie "Mieten") fuer die Preise von bestimmten Waren. Der Lohnraub durch deren Steigern kann privat- oder staatskapit. erfolgen. Preisraub ist der engere Begriff. Jeder Preisraub ist Lohnraub, aber nicht umgekehrt. Rita.

differenzieren

nimmt
insw.
meistens

Lieber Onkel !

13. 2. 1965.

Beiliegend: a) "Ein schlagkraeftiges....."; b) Kopie des Briefes an Leo.

Bei Abfassung dieses Schreibens ist von der Annahme ausgegangen worden, dass Leo die besprochene Bro. erhalten hat. Fall das nicht stimmt, bitte Tina informieren.

Zusaetzliches zu Vietnam: Die Stbuer. begnuegt sich, wie schon jahrelang, mit Phrasen und "Taten". Ernstlich gegen die Imperial. kaempfen, das will, kann sie nicht. Sie muesste dazu die Massen Vietnams, weiterwirkend Indiens, aller anderer Laender proletrevol. mobilisieren. Das tut sie aus bekannten Gruenden nicht. Auf stbuer. Linie ~~zurueckschlagen~~ zurueckschlagen, hiesse den Imperialisten den Vorwand geben, den sie fuer den "heissen" Wkrieig brauchen. Sicher haette die Stbuer. es gerne, wenn die Imperial., zumindest deren Truppen aus Vietnam draussen waeren. Dieses ist ja ein imperial. Brueckenkopf, zwecks Aufmarsch ~~imperial. Truppen~~ imperial. Truppen, zB. auch ~~japanischer~~ japanischer. (Vergleiche Korea. Aber 1965 ist nicht 1950. Heute steht die Wbourg. polit. und milit. viel staerker da - die Stbuer., die Maobuerokr. hat mit grossen wirtsch. Schwierigkeiten zu ~~ringen~~ ringen.) Daher gelegentlicher Druck seitens der Stbuer. auf die Imperial., um ein Kompromiss auf Kosten der vietnam. Massen zu erreichen (Kapit. Koalitionsregierung unter Herrschaft der einheim. Ausbeuterklasse, nur die imperial. Truppen sollen zurueckgezogen werden....).

Zusaetzliches zum Preis-, Lohnraub: Der Staatskapit. Lohnraub ~~begreift~~ begreift auch in sich den Lohnraub durch die kapit. Gemeinden, zB. durch die "rote" Gemeinde Wien, bei voller Beteiligung, ja unter Fuehrung der SPOE! Entweder durch Steuerraub (Gemeindesteuern, Abgaben, Sozialversicherungsbeitraege) ~~oder~~ oder ~~Preisraub~~ durch Preisraub: auf dem Wege ueber die Preise der Gemeindebetriebe, Gemeindeunternehmungen - egal ob unter dem Titel "Tarif", "Gebuehr", "Miete", usw. Jeder Preisraub ist Lohnraub - aber jeder Lohnraub ist n i c h t Preisraub, Letzterer ist der engere Begriff. Deine Tanya.

Beide Arten des Lohnraubs werden letzten Endes gesichert durch den kapit. Machtapparat.

Lieber Onkel !

23. 2. 1965.

1 und 41 dankend erhalten.

Beiliegend: a) SF (N); ^{Sitz 9. 10. 1964} b) L-Ber. - beides dop.

Bezeichnend ist das neue Waffengesetz: wie die Verlaesslichkeit, ihre periodische Ueberpruefung betont wird. Kein Zweifel, dass die verschaeerften Bestimmungen sich gegen die Arbschaft richten - und nicht gegen Kriminelle, wie SP, AZ hinzustellen versuchen - Auch ein kleines Symptom, womit die Bourg. vorsichtigerweise rechnet.....

Ein Schreiben Rosas vom 6. 12. 64 duerfte ein Irrtum sein. Bitte ueberpruefen.

Mit der neuen Maschine wird Gerti sicher gute Arbeit leisten. Und an Arbeit wird es ja nicht fehlen.

Wie steht es mit den Schwierigkeiten bei Daniel, vor allem der Atombombensache ? Hoffentlich erwartet sich Charlie nicht zuviel von Just. Doch sicher hat ja Inge zuerst die Anregung ueberprueft.

Bei allen Nachteilen, die mit der Teilung der Pfanne verbunden sind, wird nebst dem Plus bei (EUGEN) eines sichtbar: groessere persoenliche Teilnahme auch jener, die bisher weniger engagiert waren. Das kann, jedenfalls im Gesamtzusammenhang, nur nuetzen.

Weiteres naechstens.

Mit herzlichsten Gruessen an Christl und Familie

Deine Tina samt Tante.

Lieber Onkel !

6.3.1965.

2,191,46 und 52 zur Hand.

Beiliegend: a) Feb.-Art. *Unsere Bündler - 'Unsere Bündler'*

†Sp 7 Korrektur 191: S. 2 A. 3, Z. 6 soll es heissen: "...den von ihr ausgebeuteten"

Wenn moeglich soll im Art. "Ein schlagkraeftiges...." noch folgende Berichtigung, Praezisierung durchgefuehrt werden: im ~~im~~ "Redakt....", A. 3, Z. 3 von unten, soll es nach den Worten "Was Olah jetzt tut...." heissen: "Das hat die Sozialbuerokratie, SPOE nicht abgehalten, Deutsch zu seinem 80. Geburtstag zu - gratulieren (AZ 2.2.1964)"

Der Student, der - nach dem Bericht der "V'stimme" zu urteilen - bei der Vietnam-Demonstration aufs Polizeikommissariat geschleppt wurde und von einigen "Userer", "demokratischen" Polizisten verpruegelt wurde; ueberhaupt die Tatsache, dass Polizisten so vorgegangen sind - das ist auch ein Symptom wohin es geht, was "unsere" Polizei ist! Dass die AZ kein Wort darueber brachte - ueber eine Sache, die sich noch dazu am 12. Februar ereignete! - das bestaetigt ~~den~~ den Bericht der "V'stimme", jedenfalls in den wesentlichen Tatsachen. Sicher: der Student duerfte ein Stalinist gewesen sein. Doch aendert das nicht im geringsten die Bedeutung dieses offen provokatorischen Vorgehens der kapitalistischen Polizei! Nun, die Bourgeoisie hat wieder einmal gesehen, was ihre sozialbuer. und stalinbuer. Pappenheimer wert sind. Aibel muss jedoch die Lehre daraus ziehen - wie aus der Schillerfeier 1959 - auch mit INGE darueber sprechen. Sicher hat ~~er~~ er das schon getan.

Das Getue wegen ~~Schaerf~~ **Schaerf** ist ein Beweis, wie die Bourg. diesen Sozialjudas schaezte. Er mag auch ein Denkmal wert sein.... vom Standpunkt der Bourgeoisie und der Arbeiterbuerokratie! Jedenfalls wird die Praesidentschaftswahl wieder einen Einblick in die Stimmung der Massen, in das Verhaeltnis zwischen SP und Bourg. geben. Weiteres naechstens Deine Rikki.
N. S. Hoffentlich bleibt Dir die Grippe erspart!

Lieber Onkel !

14.3.1965.

43,55 und 192 dankend erhalten.

Beiliegend: Kämpfende....(Etwas länger als gewöhnlich, weil wichtige methodische, taktische Sache drin behandelt.

Marke Lux: sich gelegentlich die Sachen (Eibel), 33, usw. herzunehmen, sie kritisch zu analysieren, mit dem richtigen Standpunkt, prinzipiell und taktisch zu vergleichen - das ist eine gute Idee. Gibt Gelegenheit, das eigene Wissen zu überprüfen; schärft, präzisiert das Verständnis der Judasnatur von (Sauer), seiner Vera; was wieder MINA und OLGA hilft.

Schwert Georg: sehr erfreulich, dass sich Bruckner verbessert. Dazu ~~haben~~ haben die Bemühungen Ginas beigetragen, so schwierig, ja ergebnislos ihre Arbeit mit ihm manchmal schien. Wie wichtig es ist vorzusehen, welchen Einfluss die Stimmung "Jungs", usw. ausüben. Auch Burger wird sich ändern. Denn was sich Eigner leistet noch leisten wird - zB. punkto der Wohnungssache - wird manchem Braveh, der noch Illusionen über jenen Helden hat, zu denken geben. Begrüßenswert ist der Neubeginn bei G. Nach Kräften die Tatsache behandeln, dass es bei taktischen Fragen ~~und~~ und ihrer richtigen Lösung Widersprüche geben muss; wie diese widersprüchlichen Auswege aus den taktischen Problemen - Vorteile und Nachteile für (Mona) zugleich wobei erstere überwiegen müssen - zu behandeln sind. Das ist nicht leicht, braucht Übung, wird mit der Zeit besser gehen. Gerade Bruckner, Link, Burger werden das Nutzen finden.

fgenweise

Meile Ernst: sehr richtig, dass trotz der unumgänglichen Abwesenheit Norberts, weitergemacht wird. Bei seiner Rückkehr wird dann das nochmalige Durchnehmen allen helfen, das Benützen ~~von~~ von S^r erleichtert werden (so weit vorhanden). Sicher die S^r-Sache ist nicht leicht. Vor allem, da sie, seit K und auf Grund der Erfahrungen Ritas bei Wanda, zunehmend die taktischen Widersprüche behandelt. Doch gerade bei INGE ist es wichtig, dass sie von vorn herein einen möglichst richtigen Begriff von den Dingen hat, die "einfache" Methode, die im täglichen Leben so erfolgreich ist, weil die Widersprüche des täglichen Lebens verhältnismässig einfach ~~und~~ unkompliziert, ~~und~~ daher leicht der Ausweg ~~ist~~, wobei dank langer Erfahrung Vorteile und Nachteile in Kauf genommen werden) bei den höheren Fragen möglichst rasch und gründlich überwinden ~~und~~ lernt.

Scherz Lang: Sein Mangel an Konsequenz wird nur zu überwinden sein, wann er erkennt, was Violetta wirklich wert ist, welche Konsequenzen das ergibt. Deren "Macht" mag ihn auch dahin beeinflussen, dass er sich denkt, sie könne wirklich eine Wiederholung des "Hebens" verhindern. Da wird er, wie manche Brave, noch etwas erleben.... An Symptomen fehlt es wahrlich nicht. Nur gehört genügend Kenntnis, Ernst dazu, um diese Symptome richtig einzuschätzen.

fnoch

Münze David: erfreulich, dass es so weiter geht. Gertis Hilfe wird Kandi sicher die Arbeit erleichtern. Die Erfahrung zeigt ja, dass beim Imken zwei es im allgemeinen besser machen können als einer. Sehr erfreulich ist es auch, dass Gerti die zusätzliche Arbeit auf sich nimmt.

Ist die Sache Lohnraub-Preisraub genügend geklärt ?

Dass die USA-Bour. zusätzliche Truppen nach Vietnam geworfen hat (3500 Marinefusiliere), wehrscheinlich noch mehr schicken, ist ein Zeichen wie ernst sie es meint. Offen verkündete Präsident Johnson, die USA werde am asiatischen Festland auf unbegrenzte Zeit Truppen halten. Dh. bis zum Losschlagen und nachher. Diesen Plan kann die Stbür. nicht durchkreuzen. Nur "Vera".

f wird

Weiteres naechstens. Herzlichste Grüsse von Deiner Trudi.

Lieber Onkel !

20.3.1965.

3,49 und 51 dankend erhalten. Beiliegend: a) LB; b) SF(N) *\$ 10 vlogpelt*

(Mina) Berta: es wird ihr nichts geschenkt. Sie wird bewusst eingespannt, um fuer Arbeit im Sinne ~~von~~ moeglichst wenig uebrig zu lassen, qualitativ und quantitativ. Das ist ein Teil der Automatik (Jakobs). Hauptsache, dass Berta nach raeften regelmaessig weitermacht, SF dabei benuetzt.

Cilli: Wird sich an Enttaeuschungen gewoehnen muessen. ^{Ihre} ~~regelm~~ regelmaessige Arbeit, auch mit Carl, wird sich auch in dieser Hinsicht bezahlt machen

Dora: Regelmassigkeit ist positives Zeichen. Wie fest wird Bindung mit (Spielmanns) Sache jetzt eingeschaezt? Bewegt ~~man~~ sie sich zumindest in diese Richtung? Dh. der Festigung, des Ernstes?

IRIS wird mit steigendem Ernst, Erfahrung ihr Programm immer besser organisieren. Jedenfalls wichtig, dass sie ein moeglichst gutes Bild von (Isidor) hat. Sie wird ja davon gerade sehr betroffen, betroffen werden!

Bei passender Gelegenheit wird Rest von SF (K) auch nachgeliefert werden. Es ist vor allem der Zeitmangel, der da hindert, um die technische Seite zu erledigen. Doch duerfte sich das jetzt bald wieder etwas bessern.

Wieder schwirren Geruechte, dass Bucharin vom Kreml - zumindestens stillschweigend - rehabilitiert werden soll. Dass das "ABC" 1966 wieder herausgegeben werden soll. Nichts neues: der Kreml betreibt ja dessen pro-Kulakenlinie in "moderner" Fassung! Das wuerde vor allem ein Versuch sein die Massen, ~~den~~ auch ausserhalb des Ostblocks anzuziehen.

fab
↑ fuer
‡ Wie weit rechts die SPD ist: in Niedersachsen, wo sie die Landesregierung echt kapitalistisch fuehrt, ist auf ihre Initiative ein Konkordat mit der Kirche geschlossen worden. Alle moeglichen Zugestaendnisse an diese, vor allem bezueglich Schulen, finanzielle Unterstuetzung, usw. Alles auf Kosten der Massen, die ihre eigene ~~Ver~~ Verbloedung zahlen sollen. Deine Rosa.

Lieber Onkel : *S11 dopp. 71 S 26+27 dopp.*

28.3.1965.

Beiliegend: a) SF(N); b) SF(K). (Letzteres: 182b. jetzt und auf absehbare Zukunft aktuell....)

Vietnam: Nach allen moeglichen Drohungen, Phrasen, raunzt jetzt die Maobuer. die weiteren Luftangriffe der USA-Bourg. mache Verhandlungen (!) noch schwieriger..... Der Kreml schickt, zwecks Augenauswischerei, Raketen-Flab mit Mannschaft, drischt weiter leere Phrasen. Die USA-Imperial. lassen ruhig noch groessere Luftangriffe auf Nordvietnam durchfuehren, noch tiefer ins Land hinein. Womoeglich soll es die Stbuer. zum Loshauen provozieren....

In den KPOE-Thesen zum XIX. Parteitag wurde offen zugegeben, dass diese Partei zahlenmaessig zurueckgehe. Daher - noch eifrigeres Bemuehen um die offene Koalition.....

Zum "ABC": es ist ganz gut moeglich, dass der Kreml es als gerissene "linke" Tat herausgibt. Er kann es aus zwei Gruenden riskieren: a) es enthaelt ja keine Kritik der Stbuer.; b) vor allem: es behandelt prinzielle Fragen, geschichtliche Ereignisse (1919 erschienen!); doch eben nicht die wichtigsten Fragen: die Fragen der proletrevol. Taktik, in erster Linie jene, die sich in den Zeiten des revol. Niederganges ergeben [REDACTED] ("Unterstuetzen", proletrevol. Einheitsfronttaktik, usw. - also wo ein etwas komplizierterer Widerspruch zwischen Prinzipien und Taktik auf dialektische, dh. widerspruechliche Art zu loesen ist!)

Mit herzlichsten Gruessen

Deine Resi.

Lieber Onkel !

3.4.1965.

4 und 47 dankend erhalten. → S 28+29 + Imp.

Beiliegend: SF (K). Leider fehlt noch die Zeit zu einem richtigen Kommentar. Doch folgendes soll bei 193-198 besonders betont werden: wann diese zu Sachen § EIBELS gehoeren und wann zu Sachen § ZOLLIS! Siehe da-rueber 206, und andere Stellen. Doch kann das beim § Imken nicht genug be-tont werden.

Zum Postler & Eisenbahnerstreik.: Klar hat sich gezeigt, wie genau die Gewbuer. die Stimmung der Arb., Angest. beobachtet, ihren Verrat danach d o s i e r t. Zuerst, wie so oft, hoffte sie es beim Organisieren von Streikkomitees, usw, bei "Aktivitaet" diesen Stils bewenden lassen zu koennen. Doch die "wilden" Streiks in Linz, usw., schliesslich die Kampf-stimmung unter den Gemeindeangestellten, brachte die Arbbuer. zu dem, vom Standpunkt der Bourg. richtigen, Entschluss: besser ein Verpuffungs-streik nach dem Muster der italien., francoes. Arbbuer. als ein ernstere, noch groessere, "wilder" Streik... Vom Standpunkt Aibels, (Marthas) war das wesentliche: es war ein Symptom, ein Beweis richtiger Einschaetzung. Soweit die Erkenntnis der Arbmassen reicht - soweit sind sie wieder bereit zu kaempfen. Dass ihre Erkenntnis heute faktisch nur gewerksch. Fragen erfasst (ausser Habsburg, usw.), das ist nicht ihre Schuld, sondern die der SP, KP, Gewbuer.! Wie stand es denn mit der Arbschaft bevor noch die alte, gesunde SP ihr die Erkenntnis vermittelte, es sei notwendig den Gewschkampf zu verknuepfen mit dem Kampf fuer das Endziel, ihren Kampfwillen fuer das Endziel weckte und sein Umsetzen in die Tat erleich-terte? (Dass die alte SP das nur sehr unklar, unzureichend machte, ist eine andere Frage. Hier geht es um die Methode des prolrev. Kampfes.). Erfuellt Wanda ihre Aufgabe bezueglich (AIGNER), dann wird sich auch "Mona" finden.

Herzlichste Gruesse an Alle

Deine Theodora.

Lieber Onkel !

13.4.1965.

193, 81, 96, 40 und 55 dankend erhalten.

Beiliegend: SF (N) S 12, 13, 14, 14a (stopp).

Korrekturen 193:

- 1) S. 3, Sp. 2, A. 1, Z. 4: das letzte Wort soll lauten "sozialbetruerische".
- 2) S. 3, Sp. 2, A. 1, Z. 11: das erste Wort soll lauten "gepraegt".
- 3) S. 6, Sp. 1, A. 4, Z. 5: anstatt "Verstoesse" soll es heissen "Vorstoesse".
- 4) S. 6, Sp. 2, A. 2, Z. 8: hinter "bekaempfen" ist ein Strichpunkt zu setzen.

Zu SF (N) 89a-d: die taktische Einstellung dazu wurde nicht speziell behandelt, um die Sache nicht zu lang zu machen. Im Wesentlichen ~~es~~ steht es bei der "Mitbestimmung", usw., wie bei jedem ~~der~~ der buergdemokr. Rechte.: prinzipielle Ablehnung; taktisch, unter gewissen Umstaenden, nicht verwerfen oder unterstuetzen schlechthin - sondern "unterstuetzen", verknuepft mit zweckmaessiger proletrevol. Kritik, Prop. - Dasselbe gilt, mit entsprechender Anpassung, fuer die stalinbuer., titobuer. "Mitbestimmung".

Das erste Opfer der gegenrevol. Bourg., das war Kirchweger. Wieder ein Beweis, wie richtig Wieland die Entwicklung vorausgesehen hat. Auf niedrigerer Stufenleiter - niedriger, weil der Bewusstseinsgrad der Arbklasse tiefer als 1918-34 ist - wiederholt sich dem Wesen nach, die Entwicklung 1918-1934/38. Manche Zuege sind anders, doch die wesentlichen stimmen ueberein: zB. das Gepolter der SP (und KP) "niemals wieder"! "Unsere (kapit.) Polizei" wuerde eingesetzt werden gegen "alle" Stoerer des "inneren (Ausbeuter) Friedens" - doch es waere aenger gewesen, waere "die" Polizei eingesetzt worden.... so sucht die SP die Tatsache zu verwischen, dass sie die kapit. Polizei nur mit Zustimmung der Bourg., also vor allem gegen die Arbklasse einsetzen darf..... Interessant ist es, wie die AZ die Moeglichkeit der konterrevol. Entwicklung erwaeht, nach dem sie jahrelang diese Moeglichkeit fest bestritten hat! Die Sozialseicherln haben die Rosen voll, beschwoeren die Bourg. bei der buerg. Demokratie zu bleiben.....

Deine Tania.

Lieber Onkel !

21.4.1965.

6,46 und 56 zur Hand.

Beiliegend: LB (etwas laenger, da viele wichtige ^{ist} Tatsachen, vor allem in Bezug auf Oesterr.)

Der Klarheit halber, bitte SF(N), 89d, etwas abaendern: S. 13, 89d., Z. 3 soll nach dem Bindestrich lauten - "siehe die "Selbstverwaltung der Betriebe" in Algerien".

Wie stark schaezt Christl die Erregung "Jungs" ueber Kirchwegers Ermordung ein ? Wie hat das auf Lang, Burger gewirkt ? Was sagt INGEBORG dazu ? (Uebrigens: kein Zufall, dass Sozialjudas Slavik auf einmal wieder mit dem "roten Wien" herumfuchtelte - AZ 6.4.65. Solche zentrist. Phrasen werden wieder kommen; auch zentrist. "Taten", wie die Schutzbundfahnen beim Begraebnis Kirchwegers; ueberhaupt wird, wie Wanda vor ausgehehen, somanches "rote" Klimbim des Austro"marxismus" wieder ausgegraben werden, wenn die Sozbuer. es fuer zweckmaessig haelt. - Darauf muss Aibel sich vorbereiten, vor allem IGNAZ).

Bezeichnend fuer die "Hilfe" der SPOE fuer die Arbklasse, ihr Kampf fuer den "gesicherten Lebensabend" der Ausgebeuteten: die Erleichterungen der Ruhensbestimmungen - damit die Arb., Angest., Rentner, deren Renten zu einem halbwegs ordentlichen Lebensabend nicht ausreicht, sich noch laenger abrackern, ^{um} das noetige Geld, fuer das die SPOE nicht bereit ist zu kaempfen. <sup>der s-
bedingung
mher gehen</sup> Trotzdem darf auch diese kapit. Reform n i c h t heute ueberhaupt verworfen werden, sondern es muss zu ihr richtig Stellung genommen werden (% WALD und % EICHE zweckmaessig genuetzt, usw.)

Mit herzlichsten Gruessen an ganze Familie

Deine Toni.

Liebe Tante!

24. April 1965.

Diesmal soll es nur ein kurzer Brief sein. Der ausführliche Brief kommt voraussichtlich nächste Woche nach.

Liebe Tante. Anfangs März 1965 haben wir mit einer der üblichen Literatursendungen einen Brief von Bertram zugefügt, der aber nicht von Dir bestätigt wurde.

Nun aber wurde in diesem Brief des Bertram wegen einer bestimmten Sache, die, wenn die Möglichkeit gegeben ist, im Juni beginnen soll, angefragt. Somit drängt die Zeit.

Bitte gib uns daher in dem nächsten Brief Mitteilung, ob Du diesen Brief erhalten hast.

Recht liebe Grüße an Dich,

Deine

Dora

Lieber Onkel !

29.4.1965.

Brief vom 24.4.1965, Bertrams Schreiben vom 20.2.1965, 7,44,58 dankend erhalten.

Beiliegend: a) Brief an Bimbo
b) "Koali...."

Letzteres enthaelt einige schwierigere Stellen. Bitte etwaige Kommentare, auch seitens ~~XXXXXXXXXX~~ CHRISTLS, mitteilen.

Mai-Beitrag folgt sobald als moeglich.

INGEBORG soll sehen, dass auch ihrem Persoenlichen die gebuehrende Achtung geschenkt wird. Versteht sich im richtigen Verhaeltnis zum Wichtigeren. Darum die ausfuehrliche Antwort an Bimbo. Bitte informieren, ob er dadurch befriedigt ist. Zusaetzliches, wie angedeutet, kann schnell geliefert werden. Falls Ignaz die Vermittlung Gertis als unzweckmaessig betrachtet, bitte Alternative vorschlagen. Gewoehnliche Vermittlung wurde von Rachel aus umfangsmaessigen Gruenden als unzweckmaessig betrachtet.

Mit herzlichsten Gruessen

Deine Tina.

5.5.1965

Liebe Tante!

Die Sendungen vom 25.1. 2.2. 11.2. 13.2. 23.2. 6.3. 14.3. 20.3. 28.3. 3.4. und 13.4. mit angeführten Beilagen dankend erhalten.

Zur besseren Überprüfung der Sendungen würde dich Irma ersuchen, bei Bestätigung von 17, immer auch die Nummer anzugeben.

Christian hat die Gesch. der Intern. von Braunthal (2 Bd) erworben. Sie stehen für die Sines zur Verfügung, und wird auch besonders die CHRISTEN sehr interessieren.

Die Reaktion der "Spatzen" in der Sache Kirchwegger, war ziemlich passiv. Sie waren ja auch nicht unmittelbar daran beteiligt und ihr Bewußtseinsgrad ist, aus bekannten Gründen, derzeit leider sehr tiefstehend. Es wurde sogar öfters die Frage laut :Was hatte er dort zu suchen? Die dieser Sache unmittelbar folgende Feuerungswelle von der die "Jäger" direkt betroffen wurden, sowie die verschiedenen Ablenkungsmanöver der (Austern) und (Vasen) bewegt sie mehr, als die Gefahr der neuen (Zorn) Bedrohung, die von ihnen, dank ihres derzeitigen Bewußtseinsgrades nicht erkannt wird.

Das ganze war mehr eine Angelegenheit der niederen Führungsschicht der Veilchen und Hyazinten (VSM, Freiheitskämpfer, usw.) Der aktivere Teil übte heftige Kritik an der Haltung der Cirkel, sowie an der Zurückhaltung der VÖGEL. So auch Burger und Lang.

Bei der Station CHOR war diese Sache natürlich Inhalt einer regen Diskussion, da ja Bertram mit dabei war. Es wurde erkannt daß man in dieser Sache vom Standpunkt der Linie der (Schule) herangehen müße und auch die Rolle der VÄTER wurde richtig erkannt. Die CHINESEN wurden in der Diskussion oft sehr temperamentvoll, doch das ist begreiflich. Ist es doch das erste aktuelle Beispiel welches sie erleben!

Märchen und Schulen.

Lorenz: Arbeit zum größten Teil auf Besprechung und Diskussion aktueller Probleme im nationalen und internationalen Maßstab ausgerichtet.

Georg: Wiederholung von (VERS) F mit einschl. S!F. Vorher Besprechung aktueller Fragen. Buchner jetzt mit etwas mehr Interesse bei der Sache. Zusammenkunft regelmäßig und meist vollzählig.

Emil: Auch hier, nach der Rückkehr Ferdinands wieder vollzählig. Derzeit mit (EINER) P begonnen. Mit Norbert ist eine Wiederholung des vorherigen Stoffes nicht erforderlich, da er im Match mit Bertram das gleiche (VOLUMEN) hat mit dem er bei uns stehenblieb. Die Mitwirkung Aller ist erfreulich rege.

Lang: Derzeit im (EILAND) K. Wegen Erkrankung und Urlaub Langs, öfter unterbrochen. Sonst nichts Neues.

Cölestin/Uwe: Mit M abgeschlossen, derzeit bei 14 mit SF. Christof neuerlich in STIMMUNG mit gerhard! Dieser ist nun der Meinung das Vera nun doch nicht mehr zu gesunden ist, und damit ist auch der Gegensatz zu Carl für ihn beseitigt. Eine regelmäßige Zusammenkunft alle 3 Wochen wurde vereinbart. Clemens hat bereits etliche Male mit ihm gesprochen. Er ist sehr zuversichtlich. Ich werde Dir weiter darüber berichten.

David: Nach dem Ende von (EISEN) 8, wurde mit I und SF begonnen. Während des Urlaubs von Xaver hat Gerti den Schalter geleitet. David macht Fortschritte, wenn auch geringe. Mit dem besseren Verstehen wird auch das Interesse reger werden.

Bertram/Claus: (VERS) 9 beendet, begonnen mit R. Bei ihnen ist ab und zu Felix, um diverse Fragen zu besprechen, meist im Zusammenhang mit Themen für die CHOSE. Seit der Rückkehr vom WALDE ist Norbert wieder anwesend. Er wird den Markt weiterführen.

Paul: Nach öfterem Ausfall wegen Prüfung, ist Paul wieder von selbst gekommen. Derzeit in F mit SF. Max gibt sich viel Mühe.

Konrad und Kurt: Nach anfänglichem Kontakt alle 3 Wochen, wurde nun von beiden selbst öftere Chance verlangt. Es wurde beschlossen, daß Ute mit Schein beginnen soll und zwar mit A. Auch Bobby und Link sind mit dabei. Die Aussichten sind nicht schlecht. Schock alle 2 Wochen.

Herbert: Auch er hat den \$STRAHL zu uns wieder selbst gesucht. Bill wird die Sache neuerlich beginnen. Wir müssen abwarten. Doch sieht die Sache besser aus als vorher.

Streich: +107, Kurt +5 Lucki +212 August +109 Gerda
An der Spitze Bruckner, (Chor) berichtet, wirt. Buchner po. Link. \$Islam von Udo. In jeder Oase 7.

Parade: +15 Karl +112 Leo +12 Adolf -14 Emil
Unter Aufsicht von Knut, (Insel) Bericht wie immer von Georg und Eugen. \$Idee von Lars aus E. Bei jeder Post 5.

Oster INSEL : +315 Karin
Unter Norbert. Nach (Indien) Bericht von Christl, Gerti über den Aufbau (WAND). Sehr lebhaft Aussprache! Von der Insel anwesend: Uschi.

-5 Gusti -21
Vorspann David, der auch über die Mietenfrage sprach. Seine Vorbereitung zeigt, daß auch er, wenn auch langsam, der Sache näher kommt. Die Diskussion war sehr lebhaft. Beim Abweichen vom Thema war es besonders Clement, der immer wieder verstand auf das Ursprüngliche zurückzukommen. Aber auch alle Anderen waren je nach Können fleißig dabei.

Anschließend lebhaft Besprechung aktueller Probleme, besonders die Sache Borodeik. und der kürzlich gewesene Post "Auto". Leider vergeht die Zeit immer sehr schnell und es wäre noch viel zu sagen. Der Fortschritt der INDIANER ist unverkennbar, wenn auch nicht bei allen im gleichen Maße. Die Charta vertrat diesmal wieder Egon.

Die nächsten Z IDEEN +1 Emmi und +105 Niki.
Ich werde dir darüber berichten.

Herzliche Grüsse von Charles und allen Anderen, sowie

Eugen!

Lieber Onkel !

8.5.1965.

7,41 und 58 dankend erhalten.

Beiliegend: a) Mai-Art.; b) SF (N)

*Seite 15, doppelt
keine*

Die daenische SP hat ~~heuer~~ ^e Mai-Feier ~~abgehalten~~ abgehalten. Die Ausrede: der 1. Mai waere auf einen Samstag gefallen und die meisten Arb. wuenschten zum Wochenende fortzuziehen... Von jetzt an wird ~~in~~ ⁱⁿ jenen Jahren, ~~in~~ ⁱⁿ denen der 1. Mai auf einen Samstag faellt ebenfalls keine Maifeier mehr statt finden. - Wieder ein Symptom der Verbuergerlichung der SP. Auch die SPOE wuerde den 1. Mai schon am liebsten aufgeben, sie hat ja schon oefters in dieser Richtung sondiert, doch bis jetzt nicht gewagt das durchzufuehren. Trotzdem kaum die hohlen Formen des 1. Mai mehr bestehen, haelt es doch noch eine Kampftradition unter der Arbschaft bis zu einem gewissen Grad wach. Das will die Bourg., daher ihre Soziallakaienpartei ausmerzen. Die skandinavische ~~Sozialbuerokratie~~ ^{Sozialbuerokratie}, deren schwindelsozialistische Parteien werden ja von der SPOE immer als Beispiel hochgehalten - schon weil sie offen Sozialmonarchistisch sind, was die oesterr. Sozbuer., deren SPOE auch gerne waeren. Nun ist die SP Daenemarks ^{er} mit gutem Beispiel vorangegangen...

~~Der~~ ^{er} politische Mord an Kirchweger, dieser drohende Wink mit dem Zaunpfahl seitens der Monopolbourg. an ~~die~~ ^{die} Arbbuerokr., SP, KP, zeigt Resultate: Bei der Wahlkampagne wagt die SPOE kaum den Gorbach zu "kritisieren". Sie hat die Hosen so voll, dass sie nur immer wieder der Bourg. die "Verlaesslichkeit" des Jonas, der Sozbuer. vorhalten kann. Ja, die SP erkennt in welche Richtung es geht, wie vor 1934 - doch welche Konsequenzen zieht sie daraus? Wie vor 1934: erst recht kapitulieren vor der Bourg., ja nur kein Kampf gegen ~~diese~~ ^{diese}, Klammern an die Koalition, an den Judaslohn, um jeden Preis. Diejenigen braven Arb., Angest., die erhoffen, die SP werde ihren "Irrtum" erkennen, doch aus der Erfahrung vor 1934 lernen, die werden schwer enttaeuscht werden.

Alles Gute Deine Rudi.

Lieber Onkel !

16.5.1965.

Brief vom 5.5.1965, Schreiben Leos vom 20.4.65, 40 und 59 zur Hand
Beiliegend: a) Wahlsache; b) SF(N) *Seite 16+17 vioppelt*

Bezuglich Bestaetigung von 17: angefuehrte Zahl entspricht automatisch der bestimmten Nummer. Genuegt das ?

Bezuglich Haiart-Mindestlohnlosung: Tina hat sich die Sache durch den Kopf gehen lassen. Mag sein, dass der konkrete Betrag zu hoch angesetzt wurde. Objektiv waere er mehr als gerechtfertigt (Vortreiben der Ausbeutungs- und Lohnrauboffensive.) Doch subjektiv, im Verhaeltnis zum gegebenen Grad des Bewusstseins "Jungs", mag er ueberhoeht sein. Was denkt Christine ?

Vietnam: wohldosierte Truppenverstaerkungen seitens der USA-Bourg. Schon 45.000 Mann, die immer offener als Kampftruppen teilnehmen. Die Stbuere jammert, aus wohlbekanntem Gruenden. Weiters schiebt die USA-Bourg. noch 750 Mill. D hinein - ein Beweis, was fuer eine "Konjunkturstuetze" der dortige Krieg ist, ueberden die USA-Imperial, womoeglich zum "grossen Geschaef" kommen wollen.

#sicher Die "Geschichte" Brauntals ist vor allem fuer Tatsachen zu ^{3/}gebrauchen, obwohl ~~manche~~ wichtige entstellt, womoeglich verschwiegen werden. Die Zusammenhaenge, Erklaerung der Tatsachen werden selbstverstaendlich vielfach verlogen, verschmiert, verschwindelt sein. Doch bei richtigem Lesen, werden die verraeterischen Taten der Sozbuere, SP zu ersehen sein: was ~~...~~ durch die Blume ~~...~~ zugegeben wird, um der Bourg, die Judasdienste der Sozialverraeter, ihrer SP vorzuhalten.

Weiteres folgt. Herzlichste Gruesse Deine Rita.

N.S. Trudi plant Treff mit Ida fuer den 17.7.65. Abmachungen mit T. und E. werden folgen.

Lieber Onkel !

25.5.1965.

42,57 und 63 ~~zur Hand~~ zur Hand.

Beiliegend: a) LB; b) SF(K) *S 30 doppelt*

Definitiver Vorschlag Theos bezueglich Treff mit Christian: Samstag 17.7., frueh. Von Ingeborg wird er sich voraussichtlich am 25.8. verabschieden. Was denkt Ignaz darueber ?

Mina Lustig: Klaerung ~~Landener~~ in den brennenden Tagesfragen setzt eigene Klarheit voraus. Darum kann ihre Beschaeftigung damit nur nuetzen. Auch gut, wenn sie sich ueberlegt, w i e das eigene Wissen an andere weiterzuleiten. Dh. jedesmal dem konkreten Fall angepasst. Das ist nicht leicht, braucht Ueberlegung, Erfahrungsaustausch.

Georg Schmal: bei der Behandlung der (EICHE), samt der Fragen, die dadurch aufgeworfen werden wird er wieder ein schoenes Stueck dazu lernen. Das damit der Familie nur geholfen wird ist sicher, siehe Buchner.

Molkerei Edi: Norberts Rueckkehr wird dem Geschaefte helfen. Da er sich um Bella bemueht, wird er das Einholen des Verpassten betreiben koennen. Auf jeden Fall: der Gang der Sachen laesst das Studierte immer mehr zur Wirklichkeit werden. Das wirkt sicher auf das Interesse, den Ernst IDAS.

Weiteres naechstens

Mit herzlichsten Gruessen von Allen

Eure Rikki.

46,52,194 und 195 dankend erhalten.

Zwei kleine Korrekturen bezueglich 194:

- 1) S. 2, Sp. 2, A. 4, Z. 2: statt "SP" soll es heissen "IP". e
- 2) S. 4, Sp. 2, A. 4, Z. 5 v. u.: das Wort "doch" ~~strichen~~.

Zum Wahlausgang: der Jubel der SPOE und Gewbuere kann folgende bezeichnende Tatsachen nicht aus der Welt schaffen: 1) trotzdem es ca. 6.000 mehr Stimmberechtigte gab als 1963, trotzdem die Zahl der Arb., Angest. erhalten. Mit Ausnahme von Oststeier, wo die SPOE-Stimmenzahl faktisch gleichblieb, hat sie in jedem Wahlkreis, egal ob es mehr oder weniger Stimmberechtigte gab, Stimmen verloren. - Die OeVP hat jedoch 446.000 Stimmen dazugewonnen! Davon sicher einen grossen Teil der Jungwaehler, die ja meistens Jungarb., Jungangest. sind. 2) Sogar in Wien, hat die SPOE mit Ausnahme kleiner Gewinne in XXII. und XXIII. in allen Bezirken, egal ob Zunahme oder Abnahme der Stimmberechtigtenzahl verloren. Sogar in Favoriten, wo die Zahl der Arb., Angest. verhaeltnismaessig am staerksten waechst. Die OeVP auch in ausgesprochenen Arbbezirken (V., X., XI., XII., XV., XVI., XX., XXI., XXII., XXIII.) tuechtig dazugewonnen. Im ganzen hat die SPOE in "ihrem" Wien, trotz Korruption, Zuckerln, usw. ueber 60.000 Stimmen verloren, die OeVP mehr als 140.000 dazugewonnen 3) Es wurden 94.000 blanke Stimmzettel eingelegt, wovon ein schoener Teil unzufriedene Arb., Angest., gewesen sein duerften. 4) Das Wesentliche ist die Tendenz: mit zunehmender Verbuergerlichung der SPOE stoesset sie immer wieder die Ausgebeuteten ab, vor allem die Jungen, die keine gefuehlsmaessige, traditionelle Bindung an sie haben. Da sie auch die Arbklasse immer mehr verwirrt, zugleich sich immer mehr als linkskapit. Partei hinstellt - hatten die Massen ja nur die Wahl zwischen - ihrer Politik nach - 2 kapit. Parteien! Und wenn es zu buergerl. Wahlprop. kommt - dann kanns die OeVP besser. 5) Die Sozbuere hat sich schon Sorgen gemacht, dass sie den fetten Posten verlieren wuerde. Es war - trotz staendiger Zunahme der Arbklasse! - ihr knappster Sieg in der Praeswahl. Jetzt sind die Sozialverraeter wieder voll Hoffnung, bereit noch mehr fuer die Bourg. zu leisten... Jetzt sei wieder alles "auf lange Jahre hinaus gesichert" (naemlich die fetten Posten der Sozbuere!) trompetete Kreuzer (AZ 25.5.65). Und die Hoffnungen der Sozjudasse: "jetzt koennen wir sechs Jahre lang Nacht fuer Nacht gut schlafen" (Rosa Jochmann, selbe Nr.). Alles spricht dafuer, dass sie sich tauschen werden.....

† vor
allem

Zu Leo: er probiert so gut er kann. Leider hat er niemals genuegend begriffen um die mehrfache Funktion Jungs zu begreifen; vom konkreten Verwirklichen der Prinzipien je nach Lage, individuellem Fall nicht zu reden. Wie sollte er auch! Es fehlt ihm ja die richtige Kollektivarbeit im Sinne Aibels. Er wird einen kameradschaftlichen Brief erhalten, worin einige Punkte besprochen werden. Dann eine muendliche Aussprache - wenn er sie wuenscht. Mehr kann fuer ihm beim besten Willen heute nicht getan werden. Es hat wichtigere Sachen.

an

Dass die Sache Kirchweger in erster Linie die vorgeschritteneren Elemente bewegt, das ist verstaendlich. Wie es mit dem Bewusstsein der "Spieler" steht, das wurde auch dadurch beleuchtet, was sich (August), Eigner & Co. beim Herumgondeln des Jonas erlaubten. Doch spurlos ist jener polit. Mord auch "Jakob" nicht vorbeigegangen. Vorderhand sammelt sich das eben in der Tiefe an. Sicher zeigen sich die Wirkungen zuerst bei den Bewussteren, vor allem, wenn andere, Bewusste mit ihnen in Beruehrung waren, sind: so duerfte sich auch die Wiederkehr Herberts teilweise erklaren.

Dass Burger und Lang die Zurueckhaltung der VOEGEL kritisieren, das beleuchtet ihren tatsaechlichen Bewusstseinsgrad. So brav sie sind, trotzdem sie vieles durchgemacht haben - sie haben noch manche Illusionen, falsche Auffassungen. Es zeigt die Grenzen des Bemuehens Aigners, seiner Inge bei ungenuegender Konsequenz.

Zu den Marken.

Bertram: da wurde, wird sicher tuechtig gearbeitet. Nana hat in der letzten Zeit bei WUNDER einen Anschauungsunterricht erhalten, der ihr Manches begreiflicher machen wird. Das wird sie auch bei Christian gut anwenden

koennen. Bertrams Drang nach Aktivitaet ist begreiflich. Das duerfte seine Anwesenheit bei der Kirchwegersache erklaren. Er wird mit Hilfe Wielands lernen, sich entsprechend zurueckzuhalten. Uebrigens: was hat er bezueglich Verbesserung der Sprachkenntnisse beschlossen ?

Carla: es ist zu hoffen, dass sich seine %STIMME entsprechend entwickelt. Die Ueberpruefung wird ergeben, ob gerhard tatsaechlich von der Unheilbarkeit Veras ueberzeugt ist und ob er bereit ist daraus die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Auf jeden Fall wird wieder an Erfahrung gewonnen.

David: sehr erfreulich, dass sich Gerti so beim Schalter betaeetigt! Sie und Xaver werden sicher ihre eigene Qualifizierung durch Anwendung der SF heben, David dadurch nuetzen.

Paul: dass er wieder von selbst gekommen ist, spricht fuer ihn, sein Interesse. Auch sein Ernst duerfte sich vertieft haben. Was meint Irma ? Hat er uebrigens seine Atombombenschwierigkeit wieder aufgeworfen ? Jedenfalls tragen Coras Bemuehungen Fruechte.

Herbert: ein Beweis, dass Ninas Bemuehungen nicht vergebens waren. Bei ihm, wie bei gerhard wird die Erfahrung zeigen, wieviel sie dazugelernt haben. Wie steht es bei ihm in haeuslicher Hinsicht ?

Konrad und Kurt haben also etwas mit August zu tun, nicht wahr ? Wer hat da vermittelt ? Dass auch Link und Bobby mittun, wird gute Uebung, Erfahrung sein.

Die Beruehrungen mit Herbert, gerhard, Kurt & Konrad sind sicher kein Zufall. Es sind kleine Beweise der richtigen Linie Wielands: Aenderung der objektiven Umstaende u n d Bemuehung seinerseits.

Dass sich die Sozbuer., SP wieder an den Julius Deutsch anbieten, ihn in der "Zuk." schmieren lassen, ist auch ein kleines Symptom ihrer fortschreitenden Verbuergerlichung

Dasselbe gilt fuer die Stbuer., KP: so hat sich die aegypt. KP einfach in die dortige buengerl. Einheit ("Arabische Sozial. Union") liquidiert. Dem Wesen nach nur eine Wiederholung dessen, was sich die Stbuer. schon 1925/27 in China geleistet hat, nur dass sie damals noch nicht organisatorisch, formell [REDACTED] soweit gehen konnten.

Dass die widerspruchsvolle Politik der SP, deren Grundlinie, daher ^{auch} das Gesamtresultat jener Politik [REDACTED] kapitalistisch ist, das wird durch ihre Stellung, ihr Verhalten zum, im imperial. Wkriege beleuchtet. So raunzte die AZ (8.5.65), dass der 2. imperial. Wkriege (richtig: dessen erste heisse Etappe) 55 Mill. Tote gefordert hatte. Sicher wollen Sozbuer., SP an sich keine solchen Opfer. Aber zugleich, grundlegend, betreiben sie eine Politik, die, jedenfalls der Wirkung nach, in die Richtung des Schlussaktes jenes Massenschlachtens fuehren muss, fuehrt! Nicht weil sie diese "heisse" Schlussphase an sich wollen, sondern weil sie um jeden Preis - auch um den Preis Millionen Toter, wie sie schon [REDACTED] seit 1914 beweisen! - an der Koalition festhalten wollen mit der Bourg., die dieses Zuendefuehren des 2. imperial. Wkriege braucht, darauf hinarbeitet! Und die so "friedliebenden" Helden der SP, Sozbuer. machen dabei mit -fauch die die Stbuer., KP!

^{der Wirk-}
^{kung nach} Belgien: eine schwere Wahlniederlage fuer die SP; ein Sieg vor allem fuer die rechtsbuerg. Parteien ("Liberalen", "Flaemische Union" - letztere gleich der FPOE hat einen starken gegenrevol. [REDACTED] Ton. Ihre Schlaegerbanden gingen wiederholt gegen Proletarier vor.) Die KP konnte einen kleinen Gewinn buchen. Doch wieder ein Beweis: wie SP, KP, Gewbuer. der kapit. Konterrevol. in die Hand arbeiten. Auch die verraeterischen Zentristen, die belgischen Hindels & Co., die mit ihrem nationalistischen Spalten der Arbschaft, der [REDACTED] Flaemischen Union, usw., den [REDACTED] Weg bereiten.

Herzlichste Gruesse

Deine Trudi.

N.S. Beiliegend: SF(K).

4.6.1965

Liebe Tante!

Die Sendungen vom 21. 4. 29.4. 8.5. und 16.5.1965 mit angeführten Beilagen dankend erhalten.

Über die Ostern und Pfingsten von Kurt bis Gerda und Karl bis Emil berichte ich Dir nur kurz, die anderen ausführlicher.

Streich: +107 Kurt +112 Leo +12 Adolf ~~XXXXXX~~ +109 Gerda
An der Spitze Bruckner, (Chor)Bericht, wirt. Buchner pol. Link §Islam von Udo. In jeder Oase 7.

Parade: +15 Karl +5 Luki +212 August -14 Emil
Unter Aufsicht von Knut, (Inselbericht) wie immer von Georg und Eugen. §Idee von Lars aus E. Bei jeder Post 5.

Oster INSEL : +315 Karin
Unter Norbert. Nach (Indien)Bericht von Christel, Gerti über den Aufbau der (WAND). Sehr lebhaft Aussprache! Von der Insel anwesend Uschi.

-5 Gusti -21

Vorspann David, der auch über die Mietenfrage sprach. Seine Vorbereitung zeigt, daß auch er, wenn auch langsam, der Sache näher kommt. Die Diskussion war sehr lebhaft! Beim Abweichen vom Thema war es besonders Clement, dem es immer wieder gelang auf das Ursprüngliche zurückzukommen. Aber auch alle Anderen waren je nach Können fleißig dabei.

Anschließend lebhaft Besprechung aktueller Probleme, besonders die Sache Borodeik. und der kürzlich gewesene Post "Auto". Leider vergeht die Zeit immer sehr schnell und es wäre noch so viel zu sagen. Der Fortschritt der INDIANER ist unverkennbar, wenn auch nicht bei allem in gleichen Maße. Die Charta vertrat diesmal wieder Egon.

Die Angelegenheit mit Bimbo ist illusorisch, durch verschiedene Umstände und Änderungen bei Ihm. Er läßt für die Mühe bestens danken.

Bei Konrad und Kurt ist ein weiterer Fortschritt zu verzeichnen. Von 14 tägiger, wurde zu wöchentlicher Schi Führung übergegangen. Bertram führt die §Jagd mit großem Eifer.

§STURM Gerhard von 3 Wochen Intervall, auf 1 Woche übergegangen. Es wurde mit (CIRKUS) A begonnen.

CHRISTEN Opfer: +101 Egon -11

Die Führung hatte Otto, über die (Igel) sprach Christl. Die Diskussion nahm ~~XXX~~ 1 3/4 Stunden in Anspruch. Ein gutes Zeichen. Es zeigt, daß sich die INDER mit den Ereignissen wirklich beschäftigen. Anschließend Clara mit seinem wirklich sehr umfangreichen Bericht über Paris. Er umfaßte ~~XXXX~~ sieben Maschinschriftseiten und auch er ~~XXXX~~ löste eine rege Diskussion aus, an der alle eifrig teilnahmen. Bertram zeigte dabei eine kleine Schwäche, doch Curd und auch Norbert ist es schließlich gelungen den richtigen Weg zu finden. Zur endgültigen Klärung wird Bertram seinen Standpunkt schriftlich formulieren um auch der Illustrierten die Möglichkeit zur Stellungnahme zu geben.

Nächste: +10 Nora. Vor. Gerti, Bertram berichtet von (Indien), Xaver über Soz.mus. Das ist die §Ware.

Über Okkassion und Passiva vom letzten Mal, im nächsten Bericht.

Beiliegend: Brief von Leo.

Herzliche Grüße von Christian und den Anderen, sowie

Emanuel.

Lieber Onkel !

11.6.1965.

Brief vom 4.6.1965, Brief von Leo 12.5.1965 (samt Beilage); auch 48, 56, 97 und 195 zur Hand.

Beiliegend: a) SF(N); b) Brief an Leo (samt Kopie)

Zu Leo: dass er bis zu einem gewissen Grad den raffinierten Tricks der (Paula) erliegt, ist bei seinem Mangel an Erfahrung, der gleichzeitigen Bankrottpolitik der J, hb, Ilse kein Wunder. Wanda kann ihm ~~bei~~ beim besten Willen, unter den gegebenen Umstaenden ~~noch~~ mehr helfen. So, aus faktischer Verzweiflung, laesst er sich zu Horst hinziehen. Die Schuld daran trifft J, hb & Co. Es ist nur zu hoffen, dass er keine zu schweren Fehler begeht, Aigner nicht irgendwie blosstellt. Tina versuchte in diesem Sinn zu raten. Letzte Sachen von Irma an Rikki sollen bei ihr spaetestens am 9.7.65 eintreffen.

Wenn moeglich, bitte Kohlenpapier und duennes weisses ^(Papier) samt Umschlaegen (ueber Buchner) bereitstellen. Auch Programmvorschlaege fuer Trudi, damit sie ihre Zeit gruendlich ausnuetzen kann. Ist es moeglich, Information ueber das was Mina und Schani erreicht haben an Kunz weiterzuleiten, ~~da~~ es seinerseits an Rudi weitergeben kann ?

Ostern, Pfingsten: erfreulich, dass Bruckner die Aufsicht uebernommen hat, Buchner, Link so mitmachen. Das wird ihre Qualifizierung verbessern. Die Ereignisse duerften da auch mitwirken.

Bertram ist jetzt in dem sehr lehrreichen und wichtigen Stadium, in dem Xaver, Norbert und Clara ~~ich~~ schon einige Zeit befinden: was sie an anderer Stelle gelernt, das werden sie jetzt selbst, wobei erst recht gelernt wird.

Weiteres naechstens.

Herzlichste Gruesse Deine Rosa.

Lieber Onkel !

15.6.1965.

Beiliegend: a) Brief an E. (samt Kopie)
b) LB c) SF(N) § 19 *slapp.*

Im letzten Schreiben an Ignaz ist ein kleiner Irrtum unterlaufen: anstatt 195 haette 196 bestaetigt werden sollen.

Zu E.: es wurde eigenst die Sache mit dem Widerspruch, seiner Anwendung in der Politik, Taktik als Diskussionsstoff vorgeschlagen. Vor allem, um - wenn moeglich - ihn zu etwas schaeferem Denken zu bringen, Vielleicht, etwas zu aktivieren, Jedenfalls den Kontakt zu staerken.

Platte ISUDOR: es geht in die richtige Bahn. Gut, dass sie mit dem erprobten Wasser umgehen lernen. Ihre Taetigkeit ist ein schlagender, wenn auch noch kleiner Beweis der Richtigkeit von Aibels Linie, an der er trotz alledem, auch *†* Ilse's Spott, Ueberheblichkeit festgehalten hat.

≠ trotz

Irrtuemer sind unvermeidlich, gerade wenn sie sich an etwas Konkretes wie die Mietenfrage herannachen. David & Co. werden sicher dabei gelernt haben. Carla hat anscheinend einen ersten ernstesten Anlauf in der Sache Eugens unternommen. Das ist das Resultat eines laengeren geistigen "Kiefels". Damit hat sie den anderen auch genuetzt. Das wird verdaut werden, zu einem neuen Anpacken fuehren. Dass Bimbo da eine Schwierigkeit hatte ist begreiflich, ist eine normale Erscheinung. Wuerde Trina interessieren worin diese Schwierigkeit bestand. Wenn moeglich, bitte mitteilen. Ein gutes Zeichen, dass Bimbo sich schriftlich zu klaeren versucht, Teil der unumgaenglichen Kollektivarbeit!

SU: Wohin es geht zeigt folgendes Symtom. In juengster Zeit erschienen in fuehrenden Zeitschriften Briefe von "Arb." aus Moskau, die ueber die Zunahme der Kriminalitaet beklagten (Gruende sind ja Wieland bekannt) und Verstaerkung, Ausbau der - stbuer. Polizei forderten. So baut die Stbuer. den (Schwindel) Kommunismus auf.....

Herzlichste Gruesse an ganze Familie Deine Resi.

(Vor allem aus 50,51, usw.)

Olga: noch verhaeltnismaessig die beste, am wenigsten nach rechts, doch Tendenz bisher in selbe Richtung. Schwankt noch [redacted] nach links, was [redacted] auch fuer des Juengers Teil der Familie Auer bis zu einem gewissen Grad gilt. Doch steht dieser weiter rechts von Olga, vor allem im [redacted] Sinne (Peters). Typisch ist Olgas, "EUGENS" Verhalten zu vergroessertem "AUGE": [redacted] Einerseits werfen sie ihm vor "nackten Verrat" begangen zu haben (was der Wirkung nach stimmt, aber subjektiv nicht stimmen mag - solche "Vereinfachung" ist typisch.); seine zentrist. Politik bewege sich nach rechts (stimmt, doch gilt dasselbe fuer Olga, "EUGEN", was geflissentlich verschwiegen wird...); er koennen niemals (!) mit dem Aufbau der (WIRTSCHAFT) verbunden sein; - zugleich jedoch, nach der Suspendierung (nicht Ausschluss) von Pablo, anbieten an Rest der fuehrenden des "SAENGERBUNDES" und auf welcher Basis: sie sollen mit Pablos Politik (nicht mit ihm selbst!) brechen, Olga verlange keine Uebereinstimmung [redacted] Pol., Strat., Taktik, sondern nur in den Prinzipien.!! Das hiesse den alten zentr. Sauhaufen von 1950/51/52 wiederherstellen, ohne Korrektur in Frage Juli, Paul, usw. Dabei noch Folgendes: dem Hauptmacher/ des Restes des "SAENGERBUNDES" werfen sie (mit Recht!) vor, ein "Spezialist im Verwirren und Verdecken von Fehlern" zu sein; seit 1946/47 eine beruechtigte Verratskarriere in der Ilse hinter sich zu haben, seit 1960 ein fuehrender "Linker" beim Eislaufverein noerdlich von PIA zu sein... doch bei jeder Gelegenheit bemuehen sich Olga, "EUGEN" um diesen Helden, [redacted] und sie haben ja nach 1946/47 jahrelang immer und immer wieder mit ihm zusammengearbeitet, zB. gegen Wanda, beim Verwirren, usw.....!

Besonders auffallend ist die Stellung Olgas, "EUGENS" zu August und dem Familienzweig "SIGFRIEDS" suedlich von HUGO:

1) August befinde sich in einer "CHRONISCHEN" Entartung, verfaulend und fuerchterlich..... (aber dann haengen sie sich wieder an ihn an, versuchen sich bei ihm anzubiedern) Seine Hauptmacher verrieten (Mina) - auch wieder kein Unterscheiden zwischen obj. und subj. Tatsache - aber dann bieten sie ihnen wieder Zusammenarbeit an....

2) dem Famzweig suedlich...: er sei niemals ein (WICHT) gewesen! - das stimmt - doch haben Olga, "EUGEN" jahrelang mit ihm zusammengearbeitet, ihn in den siebenten Himmel gehoben, auch noch 1957! (Dieser Famzweig sei faktisch erst 1950 entstanden... auch dann immerhin 7 Jahre, ja mehr Zusammenarbeit auf opport. Linie, jedenfalls objektiv opport.!) Angesichts dieser Tatsachen, der weitgreifenden Liquidierung, nicht nur polit. sondern auch organ., insbesondere der Suspendierung Pablos, der sich anscheinend wirklich [redacted] auch subjektiv [redacted] immer mehr zum Verrater entwickelt [redacted] (obwohl ueber ihn noch nicht der Stab gebrochen werden soll) - angesichts dieser Tatsachen ist es kein Wunder, dass auch Olga ihre Angehoerigen tuechtig verwirrt, verwirren muss. Das sucht sie durch rev.-optim. Hochstapelei ueber "ihre" INGEBORG zu verschmieren, die sich - angeblich, ohne richtige "Ideale, Praxis!" - "rapid" (!) zu [redacted] einer Frau des "Christentums" [redacted] entwickle, heute die "erfahrenste" (!) Fuehrung (Schoens) in Westeuropa" sei [redacted], usw., usw. Durch solches "Hutmachen", "Schmeicheln" hofft sie eben INGEBORG in diese Richtung zu bringen, ohne die noetige Arbeit leisten zu muessen. Eine gewisse Erhuechterung ist da schon wieder eingetreten, dh. [redacted] schwadroniert weniger davon. Dabei stoesset sie die INGEBORG immer wieder in die Arme der Hilda zurueck, die [redacted] jene, wenn sie es fuer zweckmaessig erachtet stueckerlweise hinausschmeisst.....

Das muss immer wieder die besten CHORISTEN ermueden. Olga hat ja klipp und klar erklaert, [redacted] im heutigen Stadium der Entwicklung koennte sie "nicht mehr tun" als sich von Zolli zu trennen... das waere aber [redacted] ein Unheil! Olga wolle in der kommenden Periode (!) [redacted] die Rolle "WAGNERS" bei Zolli spielen! Um das zu verschmieren, jedenfalls das Verschweigen der Perspektive (AIBELS) zu verdecken, fuchelt Olga mit der Quantitaet: so hat sie getrommelt mit der Tatsache, sie habe jetzt einen Intellekt., [redacted] der sich von Horst wegen Zahnweh trennte, zwecks Information von Madern engagiert. Der soll das berufsmassig ausueben. An sich nichts dagegen. Doch was dieser Geld leisten wird, der jahrelang bei Horst verdreht wurde, seit her nicht viel dazugelernt hat (wie aus 52 zu ersehen ist) - was dieser Mann punkto Klaerung leisten kann, wird [redacted] - das kann man sich ausrechnen.

† in

† ohne klare Kritik, usw.

entwickelt

† Olga

† Denn

forgam. der "SCHMIEDE" als begruendet annehmen. Was Christian im Schreiben vom 8.12.64 erwaeht, das duerfte zutreffen. Wie weit die Liquidierung schon vorgeschritten ist, das ist eine andere Frage, die die Zukunft klaeren duerfte. (Wie die Sachen jetzt stehen, so ist diese Entwicklung fuer Wieland wohl von Interesse, aber nicht mehr von grosser Wichtigkeit. Ausser es waere noch jemand aus der "SCHMIEDE" fuer (AIDA) zu retten. Was denkt Ida ?)

fangeblich **Weber:** in letzter Zeit starke Zuege im Sinne (Bias). Das mag mit seinem Umsatteln zur "AULA" zusammenhaengen. ~~.....~~ Weber, dh. J, hb & Co. duerften dem von ihnen so eifuerchtig erwachten "hochgestellten Buerger" der Susi (Dez. 64, 69) tuechtig auf den Leim gegangen ~~.....~~ sein. Daruem bemueht sich Weber, durch Ratschlaege die Fraktionen der (Platte) zum Zusammenhalt zu bewegen; den (Eugen) WACKER in den umfassenden Verein der (Spieler) zu ~~.....~~ hineinzubringen; und die Aktionseinheit zwischen (Prinz) und Vera zu foerdern (So soll Hedi SEIL nicht mehr im Sinne einer (Eule) handeln...); ein besonderes Heldenstueck liefert hb mit seinen Ratschlaegen an die Macher der Familie (Pollak)-Susi, wie sie sich aus der Klemme helfen koennten (Ap. 65, 68). Weber Aber, um es sich mit (Auer) nicht zu verderben, macht ~~.....~~ der Zolli die Mauer. ~~.....~~ Um deren Raub an (Moritz) zu beschoenigen, wird ihr eine "objekt. schwierige" Lage zugebilligt. ^(heute) Auch da: Ablehnen der diff. Taktik fuehrt unumgaenglich zur Unterstuetzung, zum Buendnis mit Einzig, Hugo. Prinzipiell wohl ~~.....~~ zulaessig, ist es bei der heutigen Lage aeusserst schaedlich fuer (Mona), taktisch unzweckmaessig.

Jetzt zu 99: Zwei kleine Feigenblaetter um bei Wenzel einen gewissen Eindruck zu machen (1) "Bruch mit Violetta und Horst" - Feb./Maerz 65; 2) Jene zwei seien " (WICHTE) " nicht (WELPEN)). Doch das geht unter in dem Schwall von Opport., so ehrlich er auch gemeint sei. Bezeichnend ist auch wieder die Verknuepfung von Ultralinken und Rechtsopport., was besonders bei ~~.....~~ den Jagden zu sehen war (Einerseits Enthaltung - andererseits grobe Illusionen ueber PAUL. Und doch kann sich 99 leisten die Haltung der "MUSE" beim Spritzen mit Recht zu kritisieren. Dass 99 daselbe in Gruen macht, das ist wieder eine andere Sache. Es zeigt nur die Tiefe zu der die "MUSE" herabgesunken ist.

Lieber Onkel !

19.6.1965.

42,57 und 80 dankend erhalten. Was ist mit 8, usw los ?

Beiliegend: a) SF(N), ^{S20 klern:} b) Bericht ueber Ilse.

Mietenfrage: Die "V'st" brachte u. a. an 3.6.65 folgendes. Eine Erhoehung der Mieten der Althaeuser sei schon vereinbart: erste Etappe 100%ige Erhoehung. Es gehe nur um die Verteilung des Erzielten zwischen dem was der kapit. Staat verwalte ("Reparaturausgleichsfonds") und dem was die Hausherren kriegen. - Das duerfte stimmen, bis auf den Prozentsatz der Erhoehung, obzwar nicht klar ist wie lange die "erste Etappe" dauern soll. Die Bourg. draengt jedenfalls, die SP sucht jene Form, in der die Mieten-erhoehung den Massen moeglichst "schmackhaft" gemacht werden kann!

Handesheermandoever: von der AZ verschwiegen, von "V'st" (9.6.65) gebracht: Ankuendigung des Heeresministers, dass Anfang Oktober in NOe und Steiermark grosse Manoever stattfinden sollen, "die groessten seit mehr als 50 Jahren"..... auch wenn das wieder uebertrieben ist, teilweise reduziert wird - es ist ein Schritt in die Richtung der Massen "praepa-rierung". Teils fuer die "innere Sicherheit", teils fuer den "heissen" Wkriege. Die AZ leistete folgenden Beitrag zu letzterer "Vorbereitung" (12.6.65): Oesterr. werde wegen seiner zentralen Lage von keiner Gross-macht geschont werden..... - so beilaeufig eingestreut in einem Beitrag, der die Judasdienste der schweidischen Sozbuere. punkto Ruestung unter-strich, lobte. (S.3)

Zur "Beruhigung" der Massen wegen der gegenrevol. Vorarbeit der Rechts-bourg.: eine Verniedlichung der Kameradschbuende... durch das (kapit.) Innenministerium mit Sozialjudas Czettel an der Spitze und durch die Fuehrung der Buende selbst.....

(AZ 11., 12.6.65)

Wieher SP-Konferenz: das Wesentlichste war das Herumfuchteln des Kratky mit dem "Klassenbewusstsein" (AZ 11..6.65). Das soll wahrscheinlich bei den aelteren, unzufriedenen Mitgliedern wieder etwas vom alten "roten" "Kampf" vorspiegeln.....

Die jaehrlichen Treffen der Vertriebenen-Organisationen in Westdeutsch-land haben wieder ganz offen der Mobilisierung fuer Gegenrev. und "heis-sen" Wkriege gedient. Vor allem die der Sudetendeutschen (deren Vorsitz vom Sozialjudas Jaksch gefuehrt wird), wo Otto v. Habsburg besonders hervortrat, gefeiert wurde.... kein Wort in der AZ, diesem - angeblich - so "republikanischen" Blatt!

Hoffentlich sind die Familienangehoerigen bei den Ueberschwemmungen gut davongekommen. Wurde Olga oder jemand anderer dadurch gestoert ?

Alles Gute wuenscht

Deine Theodora.

Lieber Onkel !

5.7.1965.

9,10,43 und 58 dankend erhalten.

Beiliegend: SF (K)

Fuer Nachschub in Sachen (VERAS), sowie Literarisches fuer Blau, usw. wird nach Kraefte[n] gesorgt werden. Soweit Rikki weiss, wird sie Ida zur gewohnten Zeit treffen.

Im Brief vom 19.6.65 ist ein kleiner Irrtum unterlaufen: anstatt "Heeresministers" soll [redacted] es "Heeresministeriums" heissen.

feintesten
Nach 59 soll [redacted] Pablo oeffentlich fuer Liquidierung Ilses in (Peter) und die linken (Jungen) Mag sein, dass er jetzt, nach den Vorgaengen bei OLGA, fliegt, bald fliegen wird. Auf jeden Fall muss die Einstellung Wandas zu diesen Helden ueberprueft werden. Bei OLGA hat sich dem Wesen nach dasselbe wiederholt wie bei andern heutigen "Wagen" (Ir., Bol., Aeg.). Dh., dass die linken (Spieler) angesichts der Verfassung "Jorgs", der Entwicklung (Christians) sich nach rechts bewegen. Wie schnell, mit welchen Mitteln [redacted] gegen "Jakob" vorgegangen wird - das haengt von der konkreten Lage ab.

Frankreich: die SP-Vorschlaege an die buerg. Parteien zwecks "Foederation" fuer Wahlen und auch nachher, sind - vorderhand! - gescheitert. Die buerg. Parteien forderten eine so gruendliche, handgraefliche Kapitulation bezueglichen des schwindelsozial. Phrasenschatzes, dass die Sozialbuer. [redacted] dh. ihre Mehrheit [redacted] noch [redacted] ablehnen musste, um nicht den Rest ihrer Massengefolgschaft einzubuessen. So forderten die buerg. Parteien zB. offenes Abschwoeren des Antiklerikalismus, dh. des buergdemokr., das gerade [redacted] der franz. SP als ein letztes Feigenblatt dient (denn tatsaechlich macht sie in der Koalition mit der Kirche, genau so wie die SPOE). Noch ein Punkt, um den es ging: die buerg. Parteien forderten ein Ende jeder "Volksfront"bestreben der SP, jedenfalls jetzt.

Alles Gute Deine Toni

Lieber Onkel !

8.7.1965.

49 und 58 dankend erhalten.

36
S ~~36~~ stopp,

Beiliegend: a) "Ein Helfer....."; b) SF(K)

Der gegenrevolutionaere Druck der Rechtsbourg. laesst nicht nach. Kaum eine Woche vergeht ohne neue Provokation: a) Der Brief O.v. Habsburgs an Pittermann, der von der SPOE "beruhigend" beantwortet wurde.... also o h n e klare eindeutige Ablehnung; b) die angebliche "Entgleisung" des oesterr. Botschafters in der Schweiz, der sich offen als kapit., ja faschistischer Gegenrevolutionaer erklarte.... wobei Krausky & Co. wieder nur "Untersuchungen" einleiten koennen - denn gegen die Bourg. wollen sie nicht, koennen sie als Koalitionsbrueder nicht.

politischen
Olahs Gruendung einer Arbeitsgemeinschaft fuer Demokratie und Fortschritt - wohinter unter andern auch monarch. Mittel stehen duerften - ist ein schlagender Beweis der Verbuergerlichung der SPOE, Sozialbuero- krate. Denn, dass dieser Judas es in der SPOE soweit bringen konnte - das erklart sich n u r aus dem laengst veraenderten Klassencharakter dieser Verratspartei!

Wohnungsfrage: Jahrelang hat die SPOE getrommelt, gegen jede zusaetzliche Belastung der Mieter zu sein - dabei zugleich jedoch den "Reparatur- ausgleichsfond" propagiert, der ja ~~keine~~ eine Belastung der Mieter ist, wie der SPOE-Vorschlag (50g pro m²) beweist. Doch jetzt, da die Sozbur die Hosen immer voller hat (OEVP-SPOE stimmen zusammen gegen SPOE in Rundfunkfrage, usw.), um die Koalitionsregierungsposten zu zittern begin- nen - da hat Kreuzer im Leitartikel der AZ vom 1.7.65 offen zugegeben: "Die (Schwindel) Sozialisten sind ja schon seit laengerem grundsatzlich bereit, eine Mehrbelastung der Althausmieter zuzulassen...." - wieder ein Beweis, dass Wanda richtig einschaezt: es geht nur um die Details, und die SPOE muss ihr Judasgesicht offener hervorkehren. Eure Tina.

immer

Lieber Onkel !

8.9.1965.

Entschuldige die Verspaetung, die durch geschaeftlichen Druck bedingt war. Es wird dich uebrigens sicher interessieren zu hoeren, dass Rita alles gut ueberstanden hat. Ihre Familie laesst fuer die guten Wuensche usw. herzlichst danken.

964

Bei T. waren die Bedingungen fuer eine Unterredung aeusserst unguenstig, da er am naechsten Morgen auf Urlaub fuhr und mit den Vorbereitungen dazu beschaeftigt war. Dazu noch Besuch, usw. Sicher, haette er mehr Interesse, dann haette sich schon etwas ergeben, waere es auch nur eine halbe Stunde gewesen.

Die Verbindung fuer [REDACTED] HUGO wurde nochmals ueberprueft. Sie duerfte funktionieren. Ida soll einmal probieren, [REDACTED] zB. im kommenden Monat oder ein zwei Wochen nachher. Es auf spaeter zu verlegen wuerde unnoetige Komplikationen hervorrufen.

Leo: Die technische Briefsache mit ihm wurde geregelt. - Zwei wichtige Sachen wurden mit ihm besprochen. In beiden Faellen war die Wichtigkeit der kollektiven Arbeit klar zu sehen: a) Ilse's Entwicklung im Zusammenhang mit [REDACTED] 814, die Schwaeche bezueglich (WANDA), usw.; b) Was Leo brieflich als "Charakter" und "Kl.bew." bezeichnet hatte, das entpuppte sich in der Diskussion als - Ergehenheit und Erkenntnis. Durch Verwertung der gewonnenen Kenntnisse vermochte Rikki das mit ihm zu klaeren, so dass er befriedigt war.

Bei all seinen Schwaechen befasst er sich viel ernster mit der Sache als T. Er hat auch gewisse Erfahrungen gemacht, aus denen er anscheinend [REDACTED] schneller lernt als jener. So bezueglich Aibel und 68. Waehrend T. den Phrasen der J, hb noch ziemlichen Glauben schenkt - was naemlich 68 betrifft - so sieht Leo da viel nuechterner, sieht im dem ganzen Getue darueber nur [REDACTED] einen andern Versuch die Sache untergehen zu lassen. Auch wurde seitens J versucht, ihm bei finanziellen Regelungen im Zusammenhang mit der Sache Wiesel hinzuhalten, was Leo mit Recht zu denken gibt. Die Gruende des Versteckenspielens wird Christl sich leicht ausrechnen koennen.

Alles Gute

Deine Tina.

Lieber Onkel !

3.10.1965.

17,43,58,198.

Theo leidet unter Ueberarbeit, sonst ist Alles in Ordnung.

Korrektur 198: 2/1/3/6v.u.: das erste Wort soll heissen "halfen".

Zur Lage:

1) Wie ernst es der USA-Bourg., auch der "demokr.", um das Zuendefuehren des 2. imp. Wkriege ist, das zeigt ihre Reaktion auf die spontanen Regungen der Massen gegen die erhoehten Einberufungen: zB. die Erweiterung der Einberufung auch ~~für~~ ^{für} verheiratete Maenner im Alter von 19-26. (Uebrigens auch ein Symptom mit welchen Verlusten sie im Vietnamkrieg rechnet.)

2) Die westdeutsche Bourg., SP, Gewbuer. arbeiten auch tuechtig am "Mobilisieren" der Massen fuer die heissse Endphase. Siehe u. a. den Wahlkampf. Auch werden von jetzt an Militaerpfarrer, an allen Uebungen der kapit. Bundeswehr teilnehmen, um Erfahrungen im "Einsatz" zu sammeln... Die amerik. Bourg. tut das schon lange. Damit auch dort, wo die Ausgebueteten im Soldatenrock leichter, handgreiflich den rueckschrittlichen, von ihrem Standpunkt unnuetzen Kampf erkennen koennten, sich dagegen aufbaeuern koennten - damit auch dort die Pfaffen gleich ~~ver~~ ^{ver}bloedend, beruhigend, troestend eingreifen koennen....

3) Die Stbuer. ist wegen Vietnam sehr still geworden..... auch die Maobuer. - von irgendwelchen ernstesten Handlungen gar nicht zu reden. Warum? Das beleuchten die Schwierigkeiten, die sie haben. ZB. jetzt wieder die Ernteergebnisse der Kremlbuer., die schon wieder ueber 9 Mill. t Getreide von der Weltbourg. bezogen hat.... Und beim juengsten Plenartreffen des ZK der KPR wurde beschlossen, ~~die~~ die "Wirtschaftsreformen" auf weitere Prodzeige auszudehnen - dh. den gegenrevol. Elementen zwecks dringendster Steigerung der Produktion noch groesseren Spielraum geben. Die noch beibehaltenen buerokr. Kontrollen werden die Staerkung dieser Elemente hoechstens ~~bis zu einem gewissen Grad~~ bis zu einem gewissen Grad bremsen koennen, mehr nicht.

Herzlichste Gruesse von Deiner

Rita.

Lieber Onkel !

3.11.1965.

17,19,47,56,91,Sache "Muenchen".

17 wurde zweimal gesehen, doch 18 noch nicht.

Die Sache mit Verbindung wegen ZOLLI klappte nicht ganz, da einfach in einem Brief an die Tante weitergeleitet wurde.....Wie ratsam es ist, solche Sachen zu probieren. Was denkt Christl ? Soll nach Vereinbarung erwidert werden ? Oder ist es besser die Sache zu lassen, bis Ursache herausgefunden ist ? Bleides birgt Risiken - doch das letztere duerfte ratsamer sein.

Zur Sache "Muenchen": Ausgehend vom unguenstigsten Fall, dann ist es eine raffinierte Sache "IDAS"; Manches spricht jedoch dafuer, dass es sich um unzufriedene aber ungenuegend klare Elemente handelt, die der Wirkung nach ein verfeinertes Ultralinkstum treiben, zugleich noch Illusionen ueber SP, KP haben. Denn wohl werden die Buerokraten, auch die der KP angegriffen aber nicht die Parteien selbst. - Gerade dieser Punkt deutet jedoch auch in die Richtung "CHRISTLS". Was ist Meinung Inges? Tina wuerde zur Entscheidung noch zusaetzliche Informationen brauchen (Wie es zu Haenden Christians kam, usw.). Mag sein, dass die Sache noch mangels Information vorderhand nicht zu beurteilen ist. Auf jeden Fall zeigt es, dass sich dort seitens der Arbeiter auch Gedanken gemacht werden. Denn sonst warum diese Sache, sogar wenn vom Anguenstigsten Fall ausgegangen wird ?

* für
neu

Wenn moeglich soll sich Wanda zwei Exemplare von folgenden Sachen verschaffen, eines davon Rolf: a) Pertinax: (Ueber den Februar 1934 und dessen Vorgeschichte); vor kurzem neu erschienen. Pertinax = O. Leichter..... b) O. Bauer: Oesterr. Revolution; eben erst erschienen, soweit bekannt; (Leichters Buch duerfte sein: "Glanz und Elend der ersten Republik", Europa-Verlag). c) Bro. ueber den 1950er Streik (KP-Sache ?). In den beiden ersten steht Vieles, das das Wesen der SP beleuchtet, wie die Hannak-Sache.

Zur Lage:

a) Indonesien: wie in Irak, raemt auch hier die Ausbeuterklasse mit der KP auf, wobei sie sich zugleich moeglichst aller bewusster, vorgeschrittener oder zumiftest kampfentschlossener Elemente unter der Arbschaft moeglichst entledigt. Die Krenl- und Maobuer. appellieren, raunzen, warnen - aber unterstuetzen die indones. Ausbeuter weiter.....um ja, wenn moeglich deren Differenzen mit den Imperialisten durch Buendnis ausnuetzen zu koennen. Konzessionen zu erhalten. Wieder muessen die Massen diesen Erzverrat mit Stoemen von Blut bezahlen....und trotzdem wird die Stbuer. von der Ilse "kritisch" unterstuetzt.

b) Oesterr.: Der steigende Druck der Bourg. auf die SP wird gerade beim Budgetkrach sichtbar. Die SP, um das Gesicht vor den Massen zu wahren fuehrt einen Scheinkampf. Moeglich, dass sie erst nach den Wahlen "demokratisch", in aller Offenheit kapitulieren wird. Tatsaechlich hat sie ja schon laengst kapituliert. Die gegenrevol. Provokationen nehmen staendig zu. Das Urteil im Kuemel-Prozess war nur ein krasses Beispiel. Die SP jammert "Skandal", raunzt "Fehlurteil" (wobei sie genau weiss, dass es echt kapitalistische Klassenjustiz ist) - und huetet sich ernstlich einen Finger zu ruehren. Die gesamte Buerokratie hat ja die Hosen voll. Nur nicht aus der Koalitionsregierung fliegen; dafuer ist sie bereit wie schon vor 1934 glatt zu kapitulieren.

Dass sie damit die Arbschaft immer mehr abstoest, das geben Sozialbuerokr. selbst gelegentlich zu, siehe Zuk. 19: a) S. 20, Sp. 1, 2: "Es zeigt sich von Wahl zu Wahl...dass...in alten Zentren, besonders in den Staedten Arbeiter- und Angestelltenstimmen verlorengelangen"; b) S. 21, Sp. 2: "Gewinn an Randschichtenstimmen (dh. kleinbuerg. und buergerl.)... Stimmenverlusten in Wien und anderen Industriegebieten".....- doch gehen der SP schliesslich auch kleinbuerg. und buerg. Stimmen immer wieder verloren, siehe die Tiroler Wahlen. Dass in Tirol, usw. noch Arbstimmen, dazugewonnen werden, das wird durch die Verluste, auch qualitaets-, bewusstseinsmaessig in Wien, usw. bei weitem ueberwogen.

*A.2

Herzlichste Gruesse

von Deiner Rudi.

14.11.1965

Liebe Tante!

o8o9, o31o, o311.

Sache Verbindung Zolli bedauerlich. Christl schlägt Trude vor, sie möge der Person schreiben und sie instruieren wie das richtig zu machen ist. Dann avisieren, daß Rikki ihr nach einer gewissen Zeit zur Probe schreiben wird.

Meinung Christofs bezüglich "München", dem Wesen nach dieselbe wie Rudolf. Quellen: von zwei Seiten aus dem VSM.

Maler und Modelle:

Ulli: Die Arbeit in der Schule umfasst zum Teil die Besprechung von Problemen der §Ordnung und anschließend Wiederholung aus D. Alles anwesend.

Gert: Auch hir zum Teil §Strom und 11o , anschließend "im Sturm eines Jahrhunderts". Rege Beteiligung.

Lorenz: Derzeit mit QU ziemlich am Ende. Die Wiederholungen, da ohne 4oo, werden abwechselnd vorbereitet. Die SPRINTER machen das sher gründlich, so daß die Arbeit im (ISEN) etwas langsamer vor sich geht. Es wird gute Arbeit geleistet.

Lang: Bei K + 41o. Es wird regelmäßig gearbeitet, meh~~t~~ nicht.

David: Die Arbeit mit J fortgesetzt, unter fleißiger Benützung der 4o8. Gerti ist weiterhin mit dabei.

Bertram: Mit Marsch nach Urlaub 221o wieder begonnen. N mit 46o derzeit in Arbeit.

Dora: 19o9 Anfang mit R. Derzeit etliche Prüfungen, die Sache dürfte sich aber positiv entwickeln.

Herbert: Kein §OFEN. Nora hat ihm geschrieben, doch noch keine Antwort erhalten.

Kurt: In Arbeit mit B + 466. Da Entbindung bevorsteht, bis Mitte oo11 keine Hilfde.

Roman: Mit K begonnen. Derzeit wird nur 425 laufend wiederholt.

Gerhard: Nach Anfangs noch loser §ORTUNG derzit keine Schloß-führung. Gerhard in Westdeutschland.

Derzeit besteht §STROM mit 4 Sonden! Frl. Egon ist mit David und Roman 14 tätig im §OSTEN. Sie sit aus dem §Auto von David. Der Anfang ist nicht schlecht.

Floras Sonne, Frl. Artist ist ein §STERN aus dem Urlaub. Auch hier 14 tägige Arbeit, relativ gut. Ich werde darüber berichten.

Die zwei anderen Austern, Frl. Monika und Pazifist noch im Anfangsstadium, beide mit Nina. Frl. Monika arbeite im §Augenblick mit Lang, während Frl. Pazifist im §Sinne Norberts ist. Hier werden die ersten Versuche unternommen, abwarten.

Roman, David und Christl wurden wie besprochen SPORTLER. Bei David wurden von den INDIANERN Einwände erhoben, bezüglich seiner §Stil Entwicklung bezw. Reife. Ignaz hat Florian zu einer Aussprache eingeladen, in der die Sache ausführlich besprochen wurde. Ignaz konnte Florian nicht ganz überzeugen, doch räumte Florian ein, daß zu diesem Zeitpunkt die Wichtigkeit dieses Beschlusses von ihm überschätzt wurde.

Über INDIEN? , Streich und Eugen demnächst.

Herzliche Grüße von allen und Ernie

Lieber Onkel !

29.11.1965.

1411,20,47,62,Inf-Sache(9)

"Ein ernstes....."

Verbindung ZOLLI: Person wurde ueber Tante vorschlagsgemaess verstaendigt. Letztere hat uebrigens wahrscheinlichen Grund des Schiefgehens eruiert: Bei Unterredung mit Rita war die Person gerade in einer schwierigen familiaeren Lage (Todesfall Schwester, usw.). Bei dem darauffolgenden Getue duerfte die Vereinbarung aus dem Gedaechnis entschwinden sein. Jedenfalls wird Antwort abgewartet, bevor Tina zur Probe schreiben wird. Man muss der Person zugute halten, dass es sich um einen ersten Versuch handelte. Das wuerde nicht zaehlen, ~~wuende~~ sie sich ernsthaft fuer (Martha) einsetzen ~~.....~~, was aber ~~.....~~ leider nicht der Fall ist.

Sache "Inf" gut, nur so weiter. Ist gute Uebung, Vorbereitung.

Genauere Details des "Oktober"-Buches: Ernst Epler, Der grosse Streik, Stern-Verlag, 8 S. Also duerften sich 2 Exemplare lohnen. Was meint Inge ?

Bezuglich Autos: ein Beweis, wenn auch ein kleiner, dass sich die Bedingungen fuer Wanda etwas bessern. Auch ~~.....~~ subjektiven, wozu ja die qualitative Besserung der Familie Aibel gehoert. So oder so ~~.....~~ traegt die gesamte Familie dazu bei, die Erwerbung von Autos zu ermoeeglichen - auch wenn ein Angehoeriger der Familie nicht direkt daran beteiligt ist. Es ist ein kollektives Bemuehen, wenn auch unterschiedlich.

Gerhard duerfte sich so entwickeln, wie eingeschaezt wurde. Nora hat bei Herbert sicher ihr Bestes getan. Es wird sich ja zeigen. Doch die Erfahrung bis jetzt, ist nicht positiv. Mit Druck ~~.....~~ ist jedenfalls nichts fuer Christl, Wieland zu holen, sogut es auch gemeint sei.

Bei "Muenchen" mag es sich um einen Haufen wie bei 92 handeln. Inwieweit unehrliche "CHARAKTERE" dahin stecken, ausschmarotzen - das ist nicht leicht herauszukriegen ohne genauere ~~.....~~ Kenntnisse. Die Quellen sprechen dafuer, dass es sich um eine Mischung von beiden ~~.....~~ Typen handelt.

Schablonen (Schachteln);

Erna: macht nichts, dass es etwas langsamer geht. Hauptsache es wird besser begriffen. Davon haengt ja auch erfolgreichere Verwendung bei ~~.....~~ Sammlern ab.

Gabriel: das Buch wird sicher interessieren, ~~.....~~ helfen den unheilbaren Krankheitszustand Veras zu beleuchten, Aigners unumgaengliche Schlussfolgerungen aus ~~.....~~ den Tatsachen zu begruenden, verstaendlicher zu machen.

Ulli: An Problemen der %Ordnung mangelt es ja nicht. Sicher werden die zumindest woechentlichen, manchmal taeglichen Provokationen (Jakobs), die kriechende, heuchelnde, zugleich grossmaeuilig, ~~.....~~ phrasendreschende Kapitulation Bigners registriert, besprochen.

David: erfreulich, dass Gerti weiterhin mitmacht. Die Rege~~.....~~massigkeit macht sich bezahlt, traegt Fruechte. Was auch wieder beim Behandeln von Singvoegeln von grossem Nutzen ist.

Zu 68: Die alte pro-SP, ~~.....~~-stbuer. Linie. Doch wird ~~.....~~ die pazif. -linksbuerg. Tendenz staerker: zu sehen im jetzigen Bemuehen, ihre (Jungen) zum Mitmachen beim ?SPIEL zu bewegen, dieses selbst zu verherrlichen..... Leos Sache an sich ganz gut - doch da die konsequente %PACKUNG fehlt, ist ~~.....~~ "Aufgabe" eben nicht "klar", sondern kann genau so gut zu Gunsten der Heilung Viktors, Hugos ausgelegt werden!

Die Einwaende ~~.....~~ von ISIDOR gegen die Versetzung Davids sind ~~.....~~ begreif~~.....~~lich. Die Wurzel ist eben das noch nicht genuegend entwickelte ~~.....~~ dialekt. Denken ~~.....~~ an sich, ~~.....~~ allgemein gesprochen - also ~~.....~~ isoliert, ~~.....~~ prinzipiell betrachtet - hat ISIDOR ja Recht. Doch unter den heutigen besonderen Bedingungen koennen Ausnahmen gemacht werden. (Die Schwaeche Wagners ist ~~.....~~ da das ausschlaggebende Moment. So kann unter dieser Bedingung sogar das sonst ~~.....~~ unumgaengliche Verknuepfen von ~~.....~~ %SWALD, usw. und %HEIDE, usw. faktisch unterlassen werden!) Ignaz hat richtig gehandelt. ~~.....~~ wird sich davon ueberzeugen, aus eigener Erfahrung.

Norbert
Alles Gute Deine Trudi.

Lieber Onkel !

25.12.1965

22,40,51,90,102,In (10)

417 (N) 22-24.

Die Tante und ihre Angehörigen lassen bestens fuer die fleischlichen und anderen Gaben danken.

Ist es noch moeglich, Theo 18 und 21 zukommen zu lassen ? Oder hat David da gewisse Schwierigkeiten ?

Epler-Buch ueber Oktober-Streik ist anscheinend in den Globus-Buchhandlungen erhaeltlich.

Verbindung ZOLLI: es ist zu hoffen, dass während der Feiertage etwas von der Person zu hören sein wird. Wenn nicht, dann wird sie noch einmal avisiert werden und dann eine Karte erhalten. Wie denkt Irma darueber ?

Zu In(10): gut, wird sich mit der Zeit verbessern. Wichtig, dass gelernt wird, kurzes kritisches Kommentar beizufügen. Vor allem, um Verratsrolle der SP, KP zu beleuchten. Denn das ist ja die ~~Beleuchtung~~ Beleuchtung der Kernfrage. Ein Satz kann genügen, um die richtige Kritik anzubringen. Drei kleine Beispiele fuer In(10):

1) zu ~~S.1~~ S.1, "Presse 13/14.11: hinter "erfolgt" einfügen: "Da sehen wir den Unterschied zwischen der Papierverfassung "unseres (kapitalistischen) Staates" und seiner tatsaechlichen Verfassung: der Staatsmacht, des Staatsapparates der herrschenden Kapitalistenklasse!"

2) zu S.2, ~~Presse~~ Presse 30.11: hinter "herangezogen" einfügen: "Und die "humanistische", "antifaschistische" SPOE macht das alles mit, um der Sozialbürokratie die fetten Posten, usw. zu erhalten."

3) zu S.2, Hand'bl. 5./6.11.: hinter "300%" einfügen: "Alles mit Hilfe der SP, die in der kapitalistischen Koalitionsregierung sitzt!"

Bitte diese Beispiele weiterleiten und falls irgendwelche Fragen darüber, wenn nötig Rina informieren.

Wie voll die Hosen der Sozialbürokratie schon sind, wie sie um die offene Koalition zittern, das beweist ihr Betonen der Tatsache, dass sie, die SPOE "bedingungslos" fuer die "Zusammenarbeit" ~~mit~~ mit der OVP sei - siehe Pittermann in der AZ 14.11.65. Er bewies zugleich die ~~Richtigkeit~~ Richtigkeit der Einschätzung Wendas bezüglich Sozbur., SPOE. Er liess durchblicken, dass im Falle eines Wahlsieges der VP und falls die SPOE aus der Koalition hinausgeschmissen wuerde, die VP (lies: die Bourg.) "zweifellos" eine allgemeine Mietzinserhöhung durchsetzen koennte.....dh. die SPOE wuerde keinen ernstesten Finger dagegen rühren. Das ist ja nichts Neues. Bezeichnend, wie die SPOE schon fuer Alibis sorgt, wie auch die Einschätzung bezüglich steigenden burgerl. Druckes auf die SPOE, der kommenden Massenbelastungen bestätigt wird.

Die Reprivatisierung der Rex-Werke ist wieder ein Beweis, dass die SPOE auch die kapit. Verstaatlichung nicht gegen die Bourg. verteidigen kann. ^{≠ will} Monatelang haben sich die Sozialjudasse gewunden. Ihre letzte Ausrede, wie schon vorhergesehen: Hauptsache, die Arbeitsplätze bleiben erhalten - was uebrigens noch gar nicht so sicher ist. Jahrelang hat die SPOE getrommelt, dass die kapit. Verstaatlichung die Arbeitsplätze sichere - jetzt ist sie fuer die Reprivatisierung, um die Beschäftigung zu sichern. Ein Beweis, dass die Soziallakaien machen müssen, was ihr kapit. Herr ihnen befiehlt. Nur raunzen dürfen sie.....

Herzlichste Wünsche fuer die Feiertage und
Alles Gutes fuer das Neue Jahr, auch allen Bekannten.

Deine Rosa

31. 12. 1965

Liebe Tante!

2911

Für heute nur eine Anfrage bezüglich 141 !
Indien will wissen ob Du auf 145 besonderen Wert legst. Immer wieder,
trotz oftmaligem Hinweis auf \$Sparen, wird 143 mit voller Bezeichnung
(z.B. from: Robertson) aus SPORT an Adam geschickt. Die (PRÜFUNG) durch
CIRKUS ist nicht von der Hand zu weisen und Arnim ist für die POSSE sehr
viel !

Bei weiterem Interesse Deinerseits an 140 würde Dir derChor vor=
schlagen daß Du nochmals, unter energischem Hinweis auf \$Jux, den Stand=
punk Aigners in SCHRIFT Sprache klarstellst, oder, wenn Du an 148 keinen
Anteil nimmst zu ersuchen 142 nicht mehr zu überweisen.

Auf baldige Antwort hoffend, grüßt Dich und die Deinen

herzlichst

Inge und Eduard .